



Foto: Ralf Schmidt

AUS DEM INHALT

- :: Abi 2017
- :: Offenes Lernzeitband
- :: Fahrtenkonzept
- :: Aktionen der RGG

GG TERMINE 2017 2. HJ

Montag, 28.08.2017
Schriftliche Nachprüfungen

Dienstag, 29.08.2017
Mündliche Nachprüfungen

Mittwoch, 30.08.2017
Beginn des Unterrichts (8.00 Uhr)

Donnerstag, 31.08.2017
Einschulung der
neuen Jahrgangsstufe 5

Dienstag, 05.09.2017
Elterninfoabend zur Potentialanalyse
in der Klasse 8, 19.00 Uhr, Aula

Freitag, 22. 09.2017
Stadtmeisterschaften, Bootshaus
Unterbacher See, 14.00 Uhr

Samstag, 23. 09.2017
Kölner Stadtmeisterschaften,
Fühlinger See, Köln

Samstag, 14.10. 2017
Abrudern, Bootshaus Unterbacher
See



Foto: Ralf Schmidt



Abitur 2017

83 Schülerinnen und Schüler sind in diesem Jahr angetreten, um die Prüfung für den höchsten Schulabschluss der Bundesrepublik Deutschland, die Abiturprüfung abzulegen.

76 Schülerinnen und Schülern konnten wir am 30.06. im „Theater der Träume“ in Düsseldorf in einer Feierstunde das Abiturzeugnis überreichen. 22 Abiturientinnen und Abiturienten haben eine Durchschnittsnote mit einer 1 vor dem Komma erreicht, einmal gab es dabei die Note 1,2, dreimal die Note 1,3. Wir freuen uns über die hervorragenden Leistungen und gratulieren allen Abiturienten ganz herzlich zum bestandenem Abitur.

Alle 83 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe haben die Fachhochschulreife (schulischer Teil) erlangt.

Wir wünschen dem gesamten Jahrgang alles Gute und viel Erfolg auf ihrem weiteren Lebensweg.

CORNELIA WILFERT

Abi 2017 – all inclusive im Ballsaal

„Ich hab' Abitur ...“ – vielleicht hat Campino von den Toten Hosen diesen Song damals zu seinem eigenen Abitur 1983 komponiert. Jedenfalls war er beim Abi 2017 ein Kracher beim Auftritt der Abiturienten. In 6er-Gruppen betraten



diese mit selbstgewählter musikalischer Untermalung die Bühne im „Theater der Träume“ und nahmen ihre Zeugnisse in Empfang. Was ansonsten zeremoniell in der schuleigenen Aula geschieht, musste aufgrund von Terminzwängen in diesem Jahr im Ballsaal stattfinden. So kamen die Gäste schon beim offiziellen Teil in den Genuss wunderschön anzusehender junger Leute: weibliche Schönheiten in aufwändigen Abendroben mit Spitze und Glitzer und zum Teil atemberaubenden Highheels, Frisuren und Makeup in professioneller Perfektion, die jungen Männer in ausgewählt schicken Anzügen (slimfit!),



mit Schlips oder Fliege – und manche mit Frisuren, die denen der Damen vom Aufwand her in nichts nachstanden. Ein Blick über die ebenfalls sehr schick und topmodisch zurecht gemachten Eltern, Lehrer und Verwandten (Wir sind in Düsseldorf!) unterstrich den festlichen Charakter der

Veranstaltung. Der offizielle Teil wurde von Frau Rusche mit einer launigen Rede eröffnet, in der sie das Abi-Motto „Pothacetamol – endlich ist der Schmerz vorbei“ humorvoll aufgriff und als Vorbeugung



empfohl: „Atmen Sie die Bildung, die in der Luft liegt.“

Stufenleiterin Frau Tuszynski brachte ihre eigenen Erfahrungen und Erkenntnisse vor und empfahl, vor nichts zurückzuschrecken: „Nutzt euer Wissen und eure Talente und engagiert euch für eine bessere, gerechtere Welt.“

Große Zustimmung von ihren „Leidensgenossen“ erhielt Schülersprecherin Shahrzad Golab für ihre Rede, die sich um die ewige Elternfrage „Und, wie war es in der Schule“ entspannt. Getoppt werde diese Frage nur durch eine noch nervigere Plattitüde: „Und, was machst du so nach der Schule?“. Grinsen und nicken bei den „ertappten“ Eltern, die es ja nur gut

meinen. Zum Schluss wurde es dann noch sehr emotional als Shahrzad als Resümee der Schulzeit festhielt: „Das wertvollste sind die Menschen, die wir kennengelernt haben.“ Tosender Applaus.

Frau Wilfert holte alle auf den Boden der Tatsachen zurück und beglückwünschte

te die erfolgreichen Abiturienten, die sich ein breites Grinsen nicht verkneifen konnten. Sie sprach aber auch ihr Bedauern gegenüber denjenigen aus, die es leider nicht geschafft haben, was immerhin 7 Schüler betraf. Eine sehr traurige Situation



für alle Beteiligten. Aber Glück und Leid liegen ja bekanntlich nah beieinander und so verkündete Frau Wilfert den erfolgreichen Abschluss von 76 Abiturienten, von denen 22 beim Notenschnitt eine 1 vor dem Komma haben. Respekt! Als bester Schüler wurde Pascal Massion ausgezeichnet, gefolgt von Bianca Vogt, Tim Urban Shiva Mobini und Shahrzad Golab. Pascal, Shahrzad und Lea Gerling wurden zudem für besonderes soziales Engagement an der Schule ausgezeichnet. Nikolas Frediani, Timon Kielgas, Sebastian Walter und Tim Urban erhielten den Abiturpreis der Deutschen Physikalischen Gesellschaft für sehr gute Leistungen im Fach Physik. Danach erhielten alle Abiturienten ihr „Zeugnis der allgemeinen Hochschulreife“, das übrigens in einer sehr schönen Mappe mit den besten Wünschen von Schulgemeinschaft und Verein der Freunde überreicht wurde. Ein letztes Gruppenfoto, Blitzlichtgewitter und Handyflackern, und der lockere Teil des Abends begann mit Dinner und Bühnenprogramm. Später bei der Aftershowparty wollten die jungen Leute dann doch lieber unter sich bleiben und verabschiedeten die Eltern pünktlich um Mitternacht. Bis in den frühen Morgen wurde dann kräftig gefeiert. Wieviel Pothacetamol am nächsten Tag verbraucht wurde, darüber gibt es keine zuverlässigen Angaben.

SHERA KIELGAS

alle Fotos: Ralf Schmidt



Wie wird man Lehrers Liebling?

Abi 2017

INTERVIEW MIT SCHÜLERSPRECHERIN **SHAHRZAD GOLAB**, DIE GERADE SEHR ERFOLGREICH IHR ABITUR BESTANDEN HAT. SHERA KIELGAS STELLTE DIE FRAGEN:



GG: Zunächst einmal herzlichen Glückwunsch zum bestandenen Abitur. Tolle Leistung!

SG: Danke sehr.

GG: Du hast beim Abiball den Schüler-Award „Lehrers Liebling“ erhalten, bist du eine Streberin?

SG: Ich wünschte wirklich ich wäre eine, aber dafür war ich viel zu faul. Ich schiebe gerne immer alles bis zur letzten Minute auf, was oft genug dazu führte, dass sowas wie Hausaufgaben erst morgens, halb verschlafen im Bus gemacht oder Vokabeln noch kurz vor dem Test ins Kurzzeitgedächtnis gepumpt wurden. Aber irgendwie boxt man sich durch. Und wenn man's geschickt genug macht, merken die Lehrer da kaum etwas von und können in der schönen Illusion einer immerzu vorbereiteten Schülerin weiterleben.

GG: Wie lange hast du für dein Abiball-Styling gebraucht?

SG: Viel zu lange! Nachdem ich mich wochenlang geweigert hatte, mich für den Abiball stylen zu lassen, hat meine Mutter es schließlich doch geschafft mich zu überreden sich für knapp zwei Stunden beim Friseur hinzusetzen.

GG: Würdest du die gleichen Leistungskurse nochmal wählen?

SG: Obwohl ich das ein oder andere Mal kurz davor war Sowi LK zu wählen muss ich sagen, dass ich mit Deutsch und Englisch total zufrieden bin. Mit Texten zu hantieren macht mir wirklich Spaß. (Bis auf den Prozeß von Kafka. Den habe ich mir bereits nach der 11. Seite nicht mehr angetan).

GG: Warum wolltest du Schülersprecherin werden?

SG: Ich denke mein etwas zu ausgeprägter „Helfersinn“ ist Schuld daran. Ich habe mich schon immer gerne für andere Leute eingesetzt. Außerdem reizte es mich sehr so viel Verantwortung übernehmen zu dürfen. In der Schulkonferenz und anderen Gremien können die Schüler ihren Schulalltag aktiv mitgestalten. Dieses Sprachrohr für die Schüler sein zu dürfen hat mich sehr gefreut.

GG: Was hat dich während der Schulzeit am meisten enttäuscht?

SG: Der Moment, in dem ich verstanden habe, wie unser Schulsystem funktioniert und was in der Bildungspolitik alles falsch läuft.

GG: Und was war dein emotionalster Moment?

SG: Da fallen mir einige ein. Ich denke, wenn man so viel Zeit an einem Ort mit Menschen, die einem wichtig sind, verbringt, dann sammeln sich da so einige Erinnerungen und emotionale Momente an. Von tränenreichen Momenten auf der Mädchentoilette bis hin zu totalen Lachanfällen war echt alles dabei.

GG: Was würdest du am GG besser machen wollen?

SG: Ganz konkret: Ich wäre wieder für einen richtigen Oberstufenraum als Rückzugsort für die Älteren, in dem die Oberstufenschüler auch Zugang zu einem Computer, einem Drucker und einer Mikrowelle hätten. Eine kleine Couch wäre sicherlich auch nicht verkehrt. Die Cafeteria könnte dann auch für alle geöffnet werden. Vielleicht ist das mit dem zukünftigen Anbau vom Platz her sogar möglich?

GG: Hast du eine heiße Empfehlung für Schüler/Lehrer/Eltern?

SG: Meine heißeste Empfehlung für die Schüler: Mit guten Freunden schafft man alles, und ich meine wirklich alles! An die Lehrer: Schüler merken sofort, ob Ihnen wirklich etwas an Ihrem Erfolg liegt oder nicht. Wie man in den Wald hineinruft, so schallt es auch wieder heraus! An die Eltern: Haben Sie etwas mehr Vertrauen in Ihre Kinder.

GG: Zum Schluss die Frage aller Fragen: Und, was machst du so nach der Schule?

SG: Zum Glück bin ich an dem Punkt angekommen, an dem ich keine existenzielle Krise mehr bekomme, wenn ich die Frage höre! Ab September werde ich für sechs Monate in Bulgarien sein und dort mein FSJ machen. Danach würde ich gerne in Berlin Politikwissenschaften oder ähnliches studieren, aber da bin ich momentan noch sehr offen. Ich schaue mal, was mir bis dahin so an Studiengängen gefällt. Vielleicht wird es ja doch etwas im Literaturbereich. Et kütt wie et kütt!

GG: Vielen Dank, Shahrzad, und alles Gute für deine Zukunft.

Drei Freunde fürs (Schul-)Leben

In der Grundschule lernte mein Sohn einen Jungen kennen, den er mir kurze Zeit später als seinen besten Freund vorstellte: Roman. Die beiden teilten gleiche Interessen wie „Alles, was mit Natur und Technik zu tun hat“, Pokemon und Computerspiele und sie hatten viel Spaß miteinander. Was ich damals noch nicht ahnte: diese Freundschaft sollte ein ganzes Schulleben lang halten.

Ab der 5. Klasse gingen beide aufs Gymnasium Gerresheim und trafen dort einen Gleichgesinnten: Nikolas. Oft saßen die drei bei uns am Esstisch, schnibbelten Bilder für Plakate zurecht und überlegten sich möglichst geschliffene Formulierungen für ihre gemeinsamen Referate. Wenn alles erledigt war, wurde gemeinsam gespielt. Es gab auch spannende Diskussionen über naturwissenschaftliche Theorien und Phantasien und was es wohl in naher Zukunft „in echt“ geben würde, denn für diese Themen schlugen die Herzen der drei ganz besonders. Das zeigte sich dann auch bei der Wahl ihrer Leistungskurse: alle gingen in den gleichen Mathe LK bei Frau Deutsch und hatten als zweiten LK Chemie (Timon), Informatik (Roman) und Physik (Nikolas).

Mit der Zeit gehörten sie immer mehr zur Familie dazu. Sie übernachteten bei uns, wir aßen zusammen und plauderten. Natürlich nicht zu viel, denn Eltern sind ja nur bedingt angesagte Gesprächspartner. Es war faszinierend zu sehen, wie die drei sich ergänzten, inspirierten und gegenseitig weiterbrachten. Zusammen waren sie kreativ, hatten teils schräge und oft witzige Ideen. Einige Kunstwerke der drei hängen noch im GG in der alten Mensa. Und ein besonders tolles Musikvideo haben sie zusammen mit Mark Ringbeck in der EF bei Frau Zimmermann gemacht, in dem es ums Gewinnen – und verlieren geht (demnächst zum Anschauen auf GG-Website). Manchmal, wenn ich mir das ansehe, denke ich an all das, was die drei verbindet, was sie geschafft und gemeinsam zustande gebracht haben und muss ein paar Tränen vergießen.

Jetzt haben alle drei ihr Abitur bestanden und sich ein langes Wochenende auf Norderney – gegönnt – ihre erste gemeinsame Reise. Der Blick in die nahe Zukunft bestätigt ihre Vorliebe für

Naturwissenschaften: Timon möchte Chemie studieren, Roman Informatik und Nikolas Physik. Ich freue mich für sie, bin stolz auf alle drei und sehr gespannt, was die Zukunft für sie bereithält. Sicher werden sie weitere Freunde finden, doch hoffe ich sehr, dass diese Dreierverbindung aus der Schulzeit ein Leben lang hält.

SHERA KIELGAS, MUTTER



Foto: Ralf Schmidt

Wiedersehen mit der alten Schule – Abiturjahrgang 1961

Im März 2017 gab es für einige Schüler des Abiturjahrgangs 1961 ein Wiedersehen mit ihrer alten Schule. Angereist waren sie aus **ganz Deutschland**, in einem Fall sogar aus der **Schweiz**.

Bei einem kleinen Rundgang durch das Schulgebäude gab es zwar Anerkennung für die neuen und gut ausgestatteten naturwissenschaftlichen Räume und die neuen Kunsträume im Keller, doch das eigentliche Interesse galt den älteren und daher noch bekannten Bereichen in der Schule, insbesondere dem **alten Klassenraum**. Hier wurde über die **damalige Sitzordnung** diskutiert, die Tische wurden so gestellt, wie man es aus dem letzten Schuljahr in Erinnerung hatte und die alten Plätze wurden eingenommen. Und man schwelgte in Erinnerungen – der Unterricht damals, die Mitschüler, die Lehrer mit all ihren Besonderheiten und „Macken“! Und natürlich wurde verglichen: **Schule früher – Schule heute**. Vieles hat sich geändert – zum Besseren? Eigentlich nicht oder nur an wenigen Stellen, hatte man beim Zuhören den Eindruck! Die Schulzeit am Gymnasium Gerresheim, mit großem Abstand betrachtet, scheint **eine gute Zeit gewesen zu sein!**

Als die kleine Gruppe von Ehemaligen sich auf den Weg machte, um an anderem Ort in Gerresheim

bei Speis und Trank weitere Erinnerungen auszutauschen, trafen sie auf eine Gruppe von **Abiturienten des Jahrgangs 2017**. Beide – die Alten und die Jungen – betrachteten sich interessiert und auch ein wenig erstaunt und wechselten einige Worte.

Ob sich der **Abiturjahrgang 2017 nach 56 Jahren** wohl auch so gerne an die Zeit am „Poth“ erinnern wird?

CORNELIA WILFERT



Offenes Lernzeitband ab dem kommenden Schuljahr 2017/18

Unsere Schule befindet sich seit nun sieben Jahren im Ganztagsbetrieb und hat viele organisatorische Hürden gemeistert. Das Umdenken von Hausaufgaben zu Lernzeiten, sowie die individuelle Förderung der Schüler*innen stellten die größten Herausforderungen dar, an denen wir noch immer arbeiten. Nun haben wir uns auf den Weg gemacht, unser Ganztagskonzept in der zweiten Phase des Projekts GanzIn zu überarbeiten und zu verbessern. Wir fühlen uns nun in der Lage, einen größeren Schritt Richtung individueller Förderung und passgenauer Lernzeiten zu gehen.

Durch den intensiven Austausch mit Eltern, Schüler*innen und anderen Schulen des Netzwerks haben wir ein offenes Lernzeitenkonzept entwickelt, das wir im kommenden Schuljahr 2017/18 in den Jahrgangsstufen 5-7 einführen und bei Erfolg bis in die 9. Jahrgangsstufe ausweiten.

VERÄNDERUNG DER STUDENTAFEL

Jede Woche der Mittelstufe (zuerst nur Jg. 5-7) besteht mit Einführung des neuen Ganztagskonzeptes aus 28 Fachstunden und 5 Lernzeiten. Immer in der 5. Stunde findet die OLZ (Offene Lernzeit) statt. Hier findet kein Klassenunterricht statt, sondern Unterricht in gemischten Gruppen. Die Kinder ordnen sich der Lernzeit selbstständig zu.

Da die Hauptfächer von der freien Lernzeit profitieren, wird ein Teil ihres Stundenkontingents in anderer Form, in offenerer Form, unterrichtet. Bis jetzt waren Übungsphasen in den Fachunterricht integriert, konnten aber nicht individuell an die Lerner angepasst werden. Mit dem neuen Konzept können die Kinder z.B. mehr Übungszeit für Mathe verwenden und weniger für Deutsch oder umgekehrt - immer so, wie es gerade sinnvoll für den Lernfortschritt ist. Es wird kein Fach

gekürzt, die Stunden der Hauptfächer werden in anderer Form unterrichtet.

VORBEREITUNG DER LERNENDEN AUF DAS OLZ

Die Kinder durchlaufen in der 5. Klasse ein ausführliches Lerntraining. Sie bleiben im ersten Halbjahr im Klassenverband zusammen und starten erst im zweiten Halbjahr schrittweise in das OLZ.

LERNATMOSPHÄRE

Ruhe und Zeit sind für den Lernprozess allgemein wichtig. Durch das neue Konzept gibt es Räume, in denen absolute Stille herrscht und Räume, in denen in moderater Lautstärke mit einem Partner oder in einer kleinen Gruppe gearbeitet werden kann. In allen Räumen achten Lehrer (oder geschultes Betreuungspersonal) darauf, dass die Regeln eingehalten werden.

In welcher Lautstärke/Umgebung Kinder am besten arbeiten können, ist individuell. Die Kinder werden schnell die Räume finden, in denen sie am besten arbeiten können.

UNTERSTÜTZUNG BEI DER WAHL DER LERNZEIT UND DER AUFGABEN

Die Kinder bekommen am Anfang des Schuljahres ein Kompetenzraster für jedes Fach. Hier ist aufgeführt, was am Ende gekonnt werden muss und welche Übungsmöglichkeiten es dafür gibt. Die Übungsmöglichkeiten werden in Form von Lernweglisten zu Beginn jeder Unterrichtseinheit ausgeteilt. Die Fachlehrer besprechen mit den Kindern die Übersichtspläne und geben weiterhin verpflichtende Aufgaben auf. Einige Fächer geben Projektarbeiten oder längere Ausarbeitungen (z.B. Lesetagebuch, Portfolioarbeit) komplett in das OLZ.

Die Schüler*innen entscheiden selbst, in welche Lernzeit sie gehen und zu welchem Lehrer. Die Lernberatung, die Fachlehrer und die Klassenlehrer sind die Ansprechpartner der Kinder, sie geben Ratschläge und evtl. verpflichtendes Übungsmaterial. Schüler*innen können aber auch von einem Lehrer verpflichtet werden, an einer bestimmten Lernzeit teilzunehmen (bei Förderbedarf).

ANGEBOTE ZUR FÖRDERUNG UND FORDERUNG / ANGEBOTE ÜBER DEN UNTERRICHT HINAUS

Wir bieten im Lernzeitband eine Leserechtschreib-Förderung an und zwei bis vier Angebote zur Spitzenförderung. Die Kinder können beispielsweise am Angebot „Jugend forscht“ teilnehmen oder das DELF-Zertifikat erwerben. Diese Angebote sollen im Laufe der Jahre ausgeweitet werden, sie richten sich aber auch immer nach den Lehrerkapazitäten. Förderangebote sind feste Angebote, die für eine bestimmte Zeit (meistens ein Halbjahr) ausgewählt werden und für diesen Zeitraum auch besucht werden müssen.

Darüber hinaus gibt es Arbeitsgemeinschaften (z.B. im musischen Bereich => Orchester & Chor oder ggf. im naturwissenschaftlichen oder sportlichen Bereich) die auf freiwilliger Basis ab 15 Uhr stattfinden.

Über alle Details des „Offenen Lernzeitbands“ und der AG – Angebote werden wir die Schülerinnen und Schüler aber auch die Eltern zu Beginn des neuen Schuljahres noch einmal ausführlich informieren.

SONJA VON LINDERN
CORNELIA WILFERT

ERGEBNISSE AUS DEM ARBEITSKREIS (STAND 04.07.2017)

Fahrten- und Exkursionskonzept

Seit Beginn des zweiten Halbjahres dieses Schuljahres hat sich der Arbeitskreis „Neues Fahrten- und Exkursionskonzept“ regelmäßig - zuletzt in 14-tägigen Abständen - getroffen. Der Arbeitskreis setzt sich zusammen aus Vertreterinnen und Vertretern der Eltern-, Schüler- und Lehrerschaft. Wünsche und Erwartungen an die Arbeit dieser Gruppe wurden zu Beginn zusammengetragen. Dabei wurde schnell deutlich, dass alle Beteiligten Klassenfahrten, Kursfahrten, Exkursionen und außerschulische Lernorte sowie außerunterrichtliche Angebote als wichtige Elemente des schulischen Lehrens, Lernens und Lebens wahrnehmen und darauf nicht verzichten wollen.

Gleichzeitig gilt es jedoch, den Lernerfolg der Schülerinnen und Schüler unseres Gymnasiums durch eine größtmögliche Kontinuität des Unterrichts und einen möglichst geringen Unterrichtsausfall sicher zu stellen. Im Rahmen der Qualitätsanalyse, die durch das Schulministerium NRW zu Beginn des Jahres 2017 an unserer Schule durchgeführt wurde, wurden der Schule die oben genannten Kriterien als Leitplanken für eine weitere notwendige Schulentwicklung dringend nahegelegt. Vor diesem Hintergrund hat der Arbeitskreis in Kleingruppen - wiederum bestehend aus Schüler-, Eltern- und Lehrervertretern - Überlegungen zu einem möglichen neuen Fahrten- und Exkursionskonzept angestellt. Die Ergebnisse der einzelnen Arbeitsgruppen wurden zusammengetragen und auf ihre Konsensfähigkeit hin überprüft. Daraus ergibt sich am Ende dieses Schuljahres folgendes Bild:

1. ANZAHL DER FAHRTEN

- In einem neuen Fahrten- und Exkursionskonzept wird, basierend auf den derzeitigen Kapazitäten (Anzahl der Kolleginnen und Kollegen), von **2-3 Fahrten in der S I** ausgegangen.
- Die Fahrt (**Studienfahrt oder Kursfahrt**) in der **S II** ist verpflichtend.
- Der Frankreichaustausch wird bis auf weiteres bevorzugt für Schülerinnen und Schüler der **Jahrgangsstufe 7** angeboten – über **Modifikationen bei der Durchführung** des Austauschs sollte nachgedacht werden.
- Die **Ruderwanderfahrten** sind von dem Fahrtenkonzept nicht betroffen.

2. BÜNDELUNG DER FAHRTEN, EXKURSIONEN UND AUßERUNTERRICHTLICHEN ANGEBOTE

- Eine **größtmögliche Bündelung** von Klassen- und Studienfahrten, Exkursionen und sonstigen außerunterrichtlichen Veranstaltungen wird angestrebt.
- Eine Bündelung ist aufgrund der **derzeitigen Kapazitäten** (Anzahl der Kolleginnen und Kollegen, zwei Zeitfenster innerhalb eines Schuljahres) grundsätzlich möglich.

LEITPLANKEN FÜR DIESE ÜBERLEGUNGEN (GEMEINSAM ERARBEITET)

- **hoher Stellenwert** von Klassenfahrten und außerschulischen Lernorten sowie außerunterrichtlichen Angeboten
- **Vorgaben** der QA und der Schulaufsicht
- **Kontinuität** des Unterricht und **Reduzierung des Unterrichtsausfalls** als Voraussetzung für Lernerfolg
- **zumutbare Belastungen** für Kolleginnen und Kollegen

Damit bleiben für das kommende Schuljahr folgende Themenbereiche, an denen weiter gearbeitet werden muss:

1. Konkretisierung der Bündelung von Klassen- und Studienfahrten, Exkursionen und außerunterrichtlichen Veranstaltungen.
Das bedeutet: Wie viele Zeitfenster im Schuljahr kann/muss es geben, um eine derartige Bündelung sinnvoll vornehmen zu können?
Welche **Aktivitäten** (Klassenfahrten, Kursfahrten, außerschulische bzw. außerunterrichtliche Angebote) können sinnvoll gebündelt werden?
2. Inhaltliche Ausgestaltung des Fahrten- und Exkursionskonzeptes.
Welche Klassenfahrten/Studienfahrten, außerschulische und außerunterrichtliche Angebote sind sinnvoll (Inhalt, Ziele, Kosten, Durchführbarkeit...)?
3. Weil sowohl die Bündelung der Fahrten als auch die Reduzierung der Fahrten in **S I den Betrieb des Schullandheims Norken aus heutiger Sicht unwirtschaftlich macht**, muss eine Perspektive für das Haus erarbeitet werden.

Es besteht Einvernehmen unter den Mitgliedern des Arbeitskreises, dass dieser Prozess weitere Zeit benötigen wird, um zu tragfähigen und langfristigen Ergebnissen führen zu können. **Das bestehende Fahrtenkonzept soll nicht verworfen werden, bevor eine tragfähige und in der Schulgemeinschaft konsensfähige Alternative gefunden ist.**

Bei der Bewältigung dieser Aufgaben bedarf es weiterhin der **Unterstützung aller am Schulleben Beteiligten** – Schüler/innen, Eltern, Lehrer/innen – damit möglichst vielen Erwartungen, aber auch Bedürfnissen Rechnung getragen werden kann.

Wir hoffen auch im Schuljahr 2017/18 auf Ihre, auf Eure tatkräftige Unterstützung!

Ein herzliches „**Danke schön!**“ an alle diejenigen, die **etliche Abendstunden** geopfert haben, um die Schulentwicklung im Bereich eines sinnvollen Fahrten- und Exkursionskonzeptes voranzutreiben. Eine ebenso herzliche **Einladung an alle**, die im kommenden Schuljahr den Arbeitskreis mit Ideen und Anregungen unterstützen möchten.

**C. WILFERT
DR. K. SCHULZ**

PERSONALSITUATION

Zwei Kolleginnen und drei Kollegen verlassen die Schule, fünf Kolleginnen kommen neu dazu!

Mit dem Ende dieses Schuljahres beginnt für **Frau Eichert, Herrn Kladde und Herrn Linden** ein neuer Lebensabschnitt – der Ruhestand!

Frau Eichert unterrichtete unsere Schülerinnen und Schüler in den Fächern evangelische Religion und Musik. Mit besonderem Einsatz bemühte sie sich um den Aufbau und die Fortführung unseres kleinen Schulorchesters. Im Rahmen der „**Kleinen Sommermusik**“ am 07. Juli 2017 konnte das Ensemble mit seinen Beiträgen nochmals die guten Ergebnisse dieser Arbeit unter Beweis stellen.

Zahlreiche Schülerinnen und Schüler aller Jahrgangsstufen nahm **Herr Kladde** mit auf spannende Reisen durch die Geschichte der Ägypter, Römer und Griechen, durchs Mittelalter und die Neuzeit bis hin zur Gegenwart, aber auch durch die Welt der Literatur. Wahrscheinlich nicht ganz so beliebt, aber notwendig, waren die Ausflüge in Irrungen und Wirrungen der Grammatik und Rechtschreibung. Den Schülerinnen und Schülern (und nicht nur ihnen) wird Herr Kladde fehlen.

Herr Linden ist möglicherweise in Schüler-

und auch jüngeren Kollegenkreisen nicht ganz so präsent, obwohl er der Kollege mit der längsten Dienstzeit am Gymnasium Gerresheim ist. Seit vielen Jahren hat Herr Linden unsere Schule hauptsächlich durch seine Arbeit im **Bezirkspersonalrat, beim Philologen Verband und im „Jugend forscht“-Team** quasi aus dem Hintergrund unterstützt. Als der Ruhestand schon fast vor der Tür stand, kehrte er 2015 dann doch nochmals als **kommissarischer stellvertretender Schulleiter** ans Gymnasium Gerresheim zurück – vielen Dank dafür! Für den neuen Lebensabschnitt wünschen wir allen alles Gute, Gesundheit und Zeit für all' die schönen Dinge, die bisher noch warten mussten.

Frau Lohrer (Kunst) und **Herr Möllenberg (Mathematik, Sport)** verlassen unsere Schule, um neue Aufgaben am jüngsten Gymnasium Düsseldorf an der Schmiedestraße zu übernehmen. Dazu wünschen wir Ihnen viel Freude an den neuen, sicher nicht ganz einfachen Aufgaben und viel Erfolg.

Mit dem neuen Schuljahr begrüßen wir fünf neue Kolleginnen in unserer

Runde. **Frau Bader (Deutsch, Geschichte)** und **Frau Zucchini (Musik, Italienisch)**, die schon im laufenden Schuljahr Lücken in den Fächern Deutsch, Geschichte und Musik gefüllt haben, sind ab dem Schuljahr 2017/18 feste Mitglieder des Kollegiums. **Frau Scherer (Französisch, Musik)**, **Frau Lieblang (Englisch, ev. Religion)** und **Frau Tiemann (Deutsch, Geschichte)** konnten wir im Rahmen neuer Stellenbesetzungen bzw. im Rahmen des Länderversetzungsverfahrens für unsere Schule gewinnen. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

CORNELIA WILFERT

Die Neuen sind da!

„Ja, total“, sagt Merit auf die Frage, ob das ein aufregender Tag sei. Für die angehenden Fünftklässler fast noch aufregender, als der erste Schultag in der weiterführenden Schule. Denn schließlich werden heute eine Menge Geheimnisse gelüftet. Wer geht in meine Klasse? Sind die neuen Klassenlehrer nett? Wo wird unser Klassenraum sein? Wie sieht die Mensa aus? Kenne ich schon jemanden von den „Großen“?

Diese und viele weitere Fragen konnten die **149 neuen Schülerinnen und Schüler** der kommenden 5. Stufe am letzten Dienstag vor den Sommerferien stellen. Unterstufenkoordinator **Tobias Termeer** behielt routiniert den Überblick und gab Auskunft, wo immer es ging.

Auch für die – mindestens genauso aufgeregt – Eltern gab es Informationen jeglicher Art. Schon im Vorfeld hatten sie erste Unterlagen zur neuen Schule – den

roten Brief – von der Schulpflegschaft erhalten. Beim Kennenlern-Nachmittag standen **Vertreter von RGG, der Schulpflegschaft oder dem Verein der Freunde** Rede und Antwort. Die aktuellen Noch-Fünftklässler waren als **Paten** zur Stelle, verteilten Infomappen und knüpften erste Kontakte. Mit **Spielstationen und selbst gebackenen Kuchen** wurden „die Neuen“ willkommen geheißen, so dass einer entspannten Sommerferienzeit jetzt nichts mehr im Wege steht und die Vorfreude auf den 31. August steigt wenn es heißt: „**Herzlich Willkommen und einen guten Start den neuen Fünftklässlern!**“

KIRSTEN HAAS



Aufruf

Liebe Eltern, Schülerinnen und Schüler und Ehemalige des Gymnasium Gerresheim,

seit Februar 2017 besuchen viele neue Schülerinnen und Schüler aus dem Ausland unsere Schule in verschiedenen Jahrgangsstufen (Kl. 5- EF) und lernen die noch neue und fremde Sprache Deutsch.

Wir als Schule unterstützen die motivierten Schülerinnen und Schüler mit 10 Stunden intensivem Deutschunterricht (Deutsch als Zweitsprache). Wir haben jedoch schnell gemerkt, dass viele Schülerinnen und Schüler auch über den Schulalltag hinaus großes Interesse haben, Deutsch zu lernen.



Daher suchen wir, vor allem für die Nachmittage, engagierte Leute, die unseren Neuankömmlinge bei entspannter Atmosphäre beim Lernen helfen und die deutsche Sprache näher bringen.

Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung. Fragen Sie auch gerne in Ihrem Bekanntenkreis nach.

Bei Interesse und Fragen wenden Sie sich an Frau Häming oder Frau Bader oder per Mail an: schule.haeming@gmx.de

Herzlichen Dank und freundliche Grüße

CHARLOTTE HÄMING UND HELENE BADER (DAZ- KOORDINATION)

Falten, eintüten, kleben – fertig!

Mittlerweile schon routiniert und in Rekordzeit werden die Roten Briefe für die Eltern der neuen Schüler des kommenden Schuljahres verpackt. In diesem Jahr auch mit einer großen Anzahl an Helfern, was die Organisatoren Bernadette Färber und Shera Kielgas besonders freute. 149 Briefe wurden getackert, gefaltet, zusammengestellt und eingetütet.

Es ist gute Sitte, dass die Neu-Eltern von der Elternpflegschaft per Brief begrüßt werden. Die Gelegenheit dient gleichzeitig dazu, Informationen zum VdF und zur Elternarbeit an den Mann und die Frau zu bringen. Vielleicht hat der eine oder andere ja Lust, sich künftig auch zu engagieren? Herzlich Willkommen!

KIRSTEN HAAS



70 Jahre Gymnasium Gerresheim

Seit 70 Jahren gibt es „das Poth“. Grund genug für eine Feierstunde kurz vor den Sommerferien.

Orchester und Chor waren maßgeblich an der Gestaltung des Abends beteiligt. Unter großem Einsatz sangen und musizierten die Schülerinnen und Schüler – tatkräftig unterstützt von einigen Lehrerinnen und Lehrern – zu Ehren des Gymnasium Gerresheim unter dem Motto „Kleine Sommermusik“.

Die Zuschauer lauschten dem Orchester unter der Leitung von **Ulrike Eichert**, die es vor fünf Jahren etabliert und aufgebaut hat. Nach diesem Schuljahr wird sie in Pension gehen und hat die Feierstunde genutzt, um den Staffelstab an **Katharina Mai** zu übergeben. Frau Mai leitet bereits den Chor, der die Sommermusik ebenfalls mit Stücken wie „Freude schöner Götterfunken“ oder „The lion sleeps tonight“ bereichert hat.

Auch Solokünstler am Klavier oder Gäste wie ein Quartett aus Benrath rahmten den Abend musikalisch ein. Und wem die Klassik vielleicht zu klassisch war, der kam trotzdem auf seine

Kosten, als die **E-Gitarren zum Rap** über „70 Jahre Gymnasium Gerresheim“ aufgebaut wurden.

Nach 90 Minuten guter Unterhaltung in einer sehr warmen Aula genossen alle das von Frau Schiffler und einigen Schülern angebotene Würstchen- und Getränkebuffet zum regen Austausch. Auf weitere mindestens 70 Jahre!

KIRSTEN HAAS



UNSERE SCHULE WIRD 70!
WIE SICH DIE ZEITEN ÄNDERN!



Das Schulgebäude
1960 - 2017 – Blick in die Zukunft – der
geplante Erweiterungsbau (Baubeginn
Herbst 2017)



Unterricht damals und heute



Wandertag
1960 – 2017

Theater am GG



Macht zu haben bedeutet mehr als „oben“ zu sein. Macht ist mit Gewalt verbunden, mit Herrschaft und mit Hierarchien. Ein Schuljahr lang haben Schülerinnen und Schüler der Stufe Q₁ zum Thema „Macht“ und dessen Schattenseite, der „Machtlosigkeit“ oder „Ohnmacht“, szenisch gearbeitet. Ausgangspunkt waren dabei sowohl eigene Erfahrungen als auch verschiedene Materialien, Texte und Bilder zum Thema, auf deren Basis Theaterszenen entstanden. Seit den Osterferien nahm das fertige Produkt Konturen an, Szenen wurden arrangiert, Charaktere entwickelt, eine szenische Collage erstellt. Kein Plot im klassischen Sinne erwartete das Publikum an den beiden Präsentationsabenden, sondern ein Kaleidoskop verschiedener Blicke auf das zentrale Thema und ein buchstäblich schwindelerregendes Finale ganz oben unter der Auladecke.

B. POLLMANN



AUS DEN KLASSEN UND STUFEN

Poth-Pokal Jahrgangsstufe 7

Am Montag, 3. Juli, spielten die Klassen aus dem 7. Jahrgang um den Poth-Pokal Fußball. Während der 1., 2. und 3. Stunde wurden die Mannschaften von ihren Klassenkameraden angefeuert. Mit Erfolg! Auf dem vierten Platz befand sich am Ende die 7d. Den dritten Platz ergatterten die Schüler der 7b. Der zweite Platz ging an die 7c. Und die 7a gewann das Turnier! Die 7f befand sich in Norken und konnte daher nicht teilnehmen. Der Gewinner bekam einen Pokal, der im Foyer der Schule ausgestellt wird. Die anderen Klassen haben jeweils einen Eisgutschein über 30 Euro bekommen, die 7c mit dem zweiten Platz gewann zusätzlich einen Klassenball. Alle Schülerinnen und Schüler hatten an diesem Tag sehr viel Spaß, auch wenn einige nur vom Rand aus zuschauen konnten.

LILIA HAAS UND CAROLINE LIEBIG (7C)



27.04.2017

Landessportfest Feldhockey – Mädchen

Als wir auf der DHC-Anlage ankamen, waren alle schon ein bisschen aufgeregt. Es begrüßte uns ein kalter Morgen, wolkenloser Himmel und herrliche Sonnenstrahlen. Emma und Paula hatten für die Stadtmeisterschaften klasse T-Shirts drucken lassen, die wir uns alle schnell überzogen. Wir sprachen über unsere Taktik, in der Zusammenhalt sehr wichtig war. Nur gemeinsam könnten wir gewinnen. Dann ging das erste Spiel los. Wir hatten vorher noch nicht oft miteinander gespielt, konnten die Vorschläge von Herrn Ulrich und Raschid dennoch gut gemeinsam umsetzen. In den kurzen Pausen zwischen den Spielen unterhielten wir uns über die anderen Mannschaften und aßen eine Kleinigkeit. Somit konnten wir die Spielpausen gut nutzen. Letztendlich erreichten wir das Finale nicht, aber der Tag war trotzdem sehr schön!

Es spielten für das GG: **Emma Pett/Paula Pett/Linn Oetken/Hannah Franke/Elfi Schierl/Mia Hegenscheidt/Hanna Kampka/Maya Greißinger**



SPIELBERICHTE:

1. Spiel um 10:00h gegen das Albert-Einstein-Gymnasium aus Neuss

Wir begannen sehr konzentriert und spielten von Beginn an offensiv nach vorne. Zur Pause lagen wir verdient mit 2:0 in Führung. Eine kleine Unachtsamkeit in der Abwehr bedeutete den Anschlussstreifer zum 2:1 der Neusser Mannschaft. Wir ließen uns aber dadurch nicht beirren und spielten unseren Sieg, der aufgrund von einer Vielzahl von Chancen auch hätte höher ausfallen können, souverän nach Hause.

2. Spiel gegen das Cecilien-Gymnasium aus Düsseldorf

Im zweiten Spiel lagen wir bereits nach wenigen Minuten der ersten Halbzeit mit 0:3 im Rückstand. Gegen die aggressive Spielweise der deutlich älteren Gegnerinnen (meist Jahrgänge 2002) hatten wir mit

unserer jungen Mannschaft (nur 1 Spielerin mit dem Jahrgang 2002) spielerisch und auch körperlich wenig entgegensetzen. Am Ende lautete das Ergebnis letztlich 0:7 gegen uns und wir verließen ein wenig enttäuscht und mit hängenden Köpfen ob der „Übermacht“ des Gegners als zweiter Sieger das Spielfeld.

3. Spiel gegen Sankt-Ursula Gymnasium aus Düsseldorf

Hier hatten wir uns nochmal Einiges vorgenommen, um mit einem guten Ergebnis eventuell in ein Überkreuzspiel gegen den 1. aus der anderen Gruppe zu spielen. Zu Beginn stimmte die Zuordnung in der Verteidigung deutlich besser als im vorigen Spiel und wir kamen gut in das Match hinein. Gegen Ende der ersten Halbzeit gerieten wir durch einen irregulären Treffer, erzielt mit dem Fuß, den das Schieds-

richter gespannt auch nach Rücksprache mit uns und dem Gegnerteam als Tor wertete, auf die Verliererstraße. Die nachfolgenden Minuten spielten wir dann auf Augenhöhe mit unserem Gegner. Bedauerlicherweise wurden einige weitere strittige Fouls und Entscheidungen zu unseren Ungunsten ausgelegt. Mitte der zweiten Halbzeit mussten wir offensiver agieren und fingen uns dann zwei entscheidende Konter zum 0:2 und 0:3 ein. Nach dem 0:3 hatten wir schließlich keine passenden Mittel und Kraft mehr, um nochmal heranzukommen. Das Endergebnis lautete dann 0:5 aus unserer Sicht.

H. J. ULRICH / LINN OETKEN

AUS DEN KLASSEN UND STUFEN

MONTAG, 29.05.2017

Tischtennis WM Düsseldorf 2017 – SCHOOL's Day

Wir trafen uns um 08:50 Uhr an der Messehalle in Düsseldorf. Als wir am vereinbarten Treffpunkt angekommen waren, gab es nochmals letzte und aktualisierte Informationen von Herrn Ulrich.

Als erste Hürde mussten wir uns in der Eingangshalle einer **individuellen Personenkontrolle** unterziehen. Glücklicherweise hatte, wie vorher erklärt, keiner von uns einen gefährlichen Gegenstand oder Ähnliches dabei. So konnten wir ungehindert passieren.

Beim nächsten Checkpoint zeigten wir einem Kontrolleur unsere Karten, und ab ging es in die Tischtennishallen. Prompt die erste Halle war auch schon die „**Fun-Sport-Table-Tennis-Hall**“. Hier konnten wir uns erst einmal, jeder für sich oder mit einem Spielpartner, an normalen, ganz runden, extra klein gehaltenen und übergroßen Tischtennisplatten versuchen und so richtig Spaß haben. An einer Station waren sogar mehrere Platten mit **Geschwindigkeit- und Ballrückschlagrotation** aufgebaut.

Nun machten wir uns in 4er-Gruppen auf, um das Gelände mit allen zugänglichen Spielhallen zu erkunden. Unsere Gruppe (Lilli, Hanna und Jette) steuerte die Trainings- und Wettkampfhalle Nr. 4 an, wo wir uns verschiedene Doppel-Mixed-Spiele mit **Spieelpaarungen aus aller Welt** ansahen. Hier trafen wir einige

von unseren anderen Klassenkameraden. Zu unserer Überraschung trafen wir das **Maskottchen der WM 2017**, ein flauschiges Krokodil, um ein gemeinsames Bild zu machen. Auf in die nächste Halle!

Hier ertönte eine mächtige „Soundmaschine“ mit heißen Beats und es marschierten, gladiatorenähnlich, **die besten TischtennisspielerInnen** aus aller Welt in die Halle und wurden persönlich vorgestellt. Gesehen, gehört und just Platz genommen. Gleich zwei Spiele schauten wir uns hier an. Nach dem Motto „das Runde muss aufs Eckige“. Eine einmalige Gelegenheit, die Tischtennis-Virtuosen live erleben zu können. Grazie, Schnelligkeit und echte Frauen- und Männerpower, alles war zu sehen. Nach dieser Spielphase hieß es: „Ab zum vereinbarten Treffpunkt in die „Fun-Sport-Table-Tennis-Hall“. Hier durchliefen wir nun viele Stationen, wo wir **Technik, Geschick, Schnelligkeit und Spielwitz** aktiv einsetzen konnten. Am Ende hatte jeder ein eigenes, offizielles Tischtennis-Abzeichen erworben. Eine Urkunde und ein Präsent waren der Lohn unserer Tischtennisaktivitäten. Nach ca. 1 Stunde in der „Fun-Hall“ war es Zeit, den Platz zu räumen um anderen jungen Menschen die aktive Teilnahme zu ermöglichen. Mittlerweile neigte sich auch der Zeitzeiger dem Ende entgegen. Wir trafen uns nochmals gemeinsam zu einem Abschlussbild vor dem offiziellen Ende. Und wer nach dem offiziellen Schul-Schlussakkord immer noch nicht genug gesehen hatte, durfte den restlichen Tag noch weitere Spiele verfolgen. Ein sehr schöner Tag ging zu Ende, und wir machten uns in verschiedenen Richtungen wieder auf den Heimweg.

HERR ULRICH, HANNA UND JETTE (7A)

Besuch bei Bauer Günther

Am **29. Juni** waren wir, die Klasse 5c, in Begleitung von unseren Lehrerinnen Frau Helfenbein und Frau Werres, bei Bauer Günther in Knittkuhl.

Herr Günther war sehr freundlich und hat uns jede Frage beantwortet. Auf dem Bauernhof gibt es Kartoffeln, Karotten, Tomaten, Paprika, Zucchini, Kürbisse, Getreide und hauptsächlich Gras. Herr Günther hat sich **auf Gras spezialisiert**, weil es in der Nähe viele Käufer wie Reiterhöfe gibt. Außerdem hatte er uns seine Tiere gezeigt. Es waren nicht gerade viele, aber das ist ja egal. Es gibt Pferde und einen Hund auf dem Hof. Alles in allem war der Besuch sehr schön und wir wurden eingeladen im Herbst zur **Kartoffelernte** wieder zu kommen.



MARLENE STEIMANN, 5C

AUS DEN KLASSEN UND STUFEN

Französische Austauschschüler zu Besuch an unserer Schule

Vom **21. April bis 14. Mai 2017** waren die französischen Austauschschüler vom **Lycée Ombrosa aus Caluire/Lyon** an unserer Schule! Neben der Teilnahme am Unterricht haben sie zwei Ausflüge gemacht. Zum einen ging es nach **Wuppertal in den Zoo** mit anschließender Fahrt in der Schwebebahn, wo die Geschichte von Tuffi, dem Zirkuselefanten, der in die Wupper fiel, nicht fehlen durfte. Zum anderen erkundeten die Schüler Köln rund um den **Kölner Dom**. Beim Abschiedsfest galt es, einen besonderen Abschied zu feiern:

Frau Dr. Leiendecker begleitet dieses Jahr den Austausch zum letzten Mal. Die französischen Schüler stellten mit ihren deutschen Corres auf Deutsch und Französisch lustige kleine Sketche vor und erhielten ihr wohl verdientes **Diplom für den Aufenthalt in Deutschland**. Der Verein der Freunde und Förderer schenkte den französischen Schülern als besondere Erinnerung rote, weiße und blaue Schul-T-Shirts und es gab auch schöne große Postkarten von Düsseldorf.

Ce n'est qu'un Au revoir.

Im Juni (12.-30. Juni) ging es nun für unsere deutschen Schüler zum Gegenbesuch nach **Lyon und Le Bourget-du-lac**. Mehr dazu in der nächsten Ausgabe!

Quelle aventure !

JUTTA CHEBOLDAEFF FÜR DIE FACHSCHAFT FRANZÖSISCH



Frau Dr. Leiendecker (rechts) ist zum letzten Mal dabei. Ihr Engagement wird uns fehlen.



AUS DEN KLASSEN UND STUFEN

Neues aus der Tier AG

Darf ich mich vorstellen? Mein Name ist Trundle – ich bin ein Griechisches Landschildkrötenkind – ob männlich oder weiblich, hat noch niemand genau herausgefunden. Seit Februar 2017 bin ich ein neues Mitglied der Schulgemeinde - und ich darf ohne Übertreibung sagen, ich bin ein wichtiges Mitglied!

Ich wohne in einem recht nett eingerichteten Terrarium im **Raum H 108**, gut umsorgt von **Schülerinnen der Klassenstufen 5 und 6**. Dass die nichts falsch machen und es mir auch nie an frischem Futter mangelt, dafür sorgt **Frau Hülswitt**, unterstützt zuweilen von **Frau Stäß**. Damit es mir in meinem Terrarium nicht zu langweilig wird, kann ich in der Mittagspause gemeinsam mit den Schülerinnen häufiger den Schulgarten besuchen und Wanderungen auf der Wiese unternehmen.

Bevor ich meine Wohnung im Raum H 108 beziehen konnte, musste ich einige Tage mit einer etwas engen Behausung im Sekretariat der Schule, auf dem damals noch verwaisten Schreibtisch der zweiten Sekretärin vorlieb nehmen. Aber ich muss sagen ich habe mich dort sehr wohl gefühlt. **Frau Panneck hat mich sofort liebevoll aufgenommen**, morgens das Licht eingeschaltet, mich begrüßt, mir Futter gereicht. Noch heute besuche ich sie an manchen Tagen an ihrem Arbeitsplatz – dann darf ich auf ihrem Schreibtisch umher spazieren und mir die Welt aus anderer Perspektive ansehen. Während dieser ersten Zeit im Sekretariat fanden die Anmeldungen für die neuen Klassen 5 statt. Durch meine Anwesenheit konnte ich einige der zukünftigen Schülerinnen und Schüler schon früh für den Bereich **praktische Naturwissenschaften, Schwerpunkt Biologie**, begeistern.

Aber auch im Kollegium bin ich gerne gesehen, werde von vielen Kolleginnen und Kollegen freundlich begrüßt und finde immer wieder Möglichkeiten, mich einzubringen. So konnte ich z.B. einer Kollegin die Zeit der Rekonvaleszenz nach einer Knie-OP durch meine Anwesenheit verkürzen. In anderen Fällen konnte und kann ich die **Kinder von Kolleginnen** glücklich machen, wenn ich die Ferien bei ihnen verbringen darf. Es gibt sicher in Zukunft weitere Betätigungsfelder.

Insgesamt geht es mir am Gymnasium Gerresheim gut, **ich fühle mich wohl** und hoffe, dass ich noch recht lange in dieser Schule bleiben kann.

CORNELIA WILFERT



Was Sie schon immer vom Oldie-Night Team wissen wollten...

WELCHE PERSONEN SIND IM TEAM?

Das Team besteht aus Eltern von GG Schülern, Ehemaligen, sowie Mitgliedern des Verein der Freunde des GG e.V.. Aktuell sind zwei Teammitglieder zum letzten Mal aktiv.

WIE LANGE SIND DIE TEAM-MITGLIEDER DABEI?

Erfreulicherweise sind einige zum fünften Mal mit dabei. Der zeitliche Aufwand hält sich in Grenzen und es macht einfach Spaß, Gastgeber einer tollen Tanzveranstaltung zu sein und das Fest in einem netten, motivierten Team vorzubereiten. Konstante Ansprechpartner machen die Organisation einfacher, da eine gute Zusammenarbeit mit Schule, Verein der Freunde des GG und den Vorverkaufsstellen gewährleistet werden kann.

KANN MAN AUCH NUR EINE OLDIE-NIGHT MITORGANISIEREN?

Schön ist es, wenn die Mitglieder mehrmals dabei sind. Das hilft, die Party weiterzuentwickeln und neue Ideen einzubringen. Wir freuen uns aber auch auf neue Eltern, die nur einmal mit dabei sein wollen. Meistens sind die „Neuen“ so begeistert, dass sie gerne im nächsten Jahr wieder mitmachen wollen.

WIE KANN ICH AUCH NUR FÜR EIN, ZWEI STUNDEN HELFEN?

Unterstützung wird besonders beim Aufbau und Abbau, an der Theke oder der Garderobe oder in Form von Buffetspenden gebraucht.

WIE VERTEILEN SICH DIE AUFGABEN ZEITLICH?

Im Mai/Juni trifft sich das Team zum ersten Mal. Der nächste Veranstaltungstermin wird veröffentlicht und die Team-Mitglieder werben um Mithilfe bei der Oldie-Night, z.B. auf der Schulpflegschaftssitzung. Wer im Veranstaltungs-Team dabei ist, sollte möglichst während der Veranstaltung zur Verfügung stehen und sich für 3-4 Treffen vorab Zeit nehmen. Nach der Oldie-Night gibt es ein Nachtreffen, bei dem wir bisher immer auf ein erfolgreiches Event anstoßen konnten, Feedbacks austauschen und Ideen für das nächste Jahr sammeln.

STIMMT ES, DASS DIE HELFER EINTRITT ZAHLEN MÜSSEN?

Ja, das stimmt! Die Karten sind für alle Helfer zum Vorverkaufspreis an der Abendkasse hinterlegt. Tatsächlich war es auch für unseren ersten Einsatz als „nur Helfer“ etwas befremdlich, mitzuhelfen und trotzdem zu bezahlen. Da der Erlös aber dem Verein der Freunde des GG e.V. als Veranstalter zufließt, profitiert unsere Schule und damit auch unsere Kinder von dem Erfolg – und das jedes Jahr!



Oldie-Night
17. November 2017

70er
80er
90er

**Einlass: 19:00 Uhr, in der Aula des
Gymnasium Gerresheim, Am Poth 60**
Eintrittskarte 7 € Abendkasse 9 €

Eine Veranstaltung des Vereins der Freunde des GG e.V.
Vorverkaufsstellen: Brillen Müller, Optik Kleinlosen, Hobby+Spiel, Wolfram's Fahrschule,
Haushaltswaren Mulder und im Sekretariat Gymnasium Gerresheim.

WANN STARTET DER VORVERKAUF UND WO?

Der Vorverkauf startet direkt nach den Herbstferien. Im Sekretariat, bei Haushaltswaren Mulder, bei Wolframs Fahrschule, Optik Kleinlosen, Brillen Müller und Spielwaren Müller kann man Karten erwerben. Das Team selbst verkauft keine Karten – ausschließlich Vorverkaufsstellen und Abendkasse.

KARTEN AUSVERKAUFT!?! WAS NUN?

Am besten noch schnell in die Liste für einen Dienst eintragen (Theke/Garderobe o.a.). Aber das gilt natürlich nur für die GG'ler. Alle anderen kommen am besten frühzeitig zur Abendkasse.

WEITERE FRAGEN BEANTWORTET DAS OLDIENIGHT-TEAM GERNE UNTER:

OLDIENIGHT@GMX.NET

SAFE THE DATE! 17.11.2017 AB 19.00 UHR

ANJA RINGWALD

RUDERGEMEINSCHAFT GYMNASIUM GERRESHEIM (RGG)



06. - 10.07.

Ruderwanderfahrt auf dem Main von Kitzingen nach Lohr



89 km
in 3 Etappen



TRAINING IN DEN SOMMERFERIEN

Auch in den Sommerferien kannst du bei uns rudern. Zu folgenden Trainings- und Aufsichtszeiten kannst du zum Bootshaus kommen:

Aufsicht	Di, 14:00 bis 18:00 Uhr
	Do, 14:00 bis 18:00 Uhr
Regattatraining	Di, 18:00 bis 20:00 Uhr
	Sa, 10:30 bis 13:00 Uhr
Anfängertraining	So, 15:00 bis 17:30 Uhr

RUDERGEMEINSCHAFT GYMNASIUM GERRESHEIM (RGG)

Sommerfest am Bootshaus



Am 24. Juni feierten der Verein der Freunde und die Rudergemeinschaft Gymnasium Gerresheim gemeinsam ein großes Sommerfest. Trotz des eher mäßigen Wetters mit vielen Wolken und wenig Sonne (der deutsche Sommer ließ grüßen), fanden einige **Mitglieder, Schüler, Lehrer, Ehemalige und Externe** den Weg zum Bootshaus. Neben den Leckereien an Kuchen- und Waffelstand versorgten die fleißigen Helfer die Gäste mit Salaten, Grillgut und kühlen Getränken. Auf dem Programm standen eine **Rede der neuen 2. Vorsitzenden der RGG, Johanna Heinen**, und gleich **zwei Bootstaufen**. Die RGG hat zwei neue Renneiner für die Anfängerausbildung angeschafft und sie auf die Namen „**Bonnie**“ und „**Clyde**“ getauft. Unser **Ruderwart Stefan Stubbe** und unser **Beisitzer Jan Luxenburger** durften das Verbrecherpärchen auf dem See einweihen. Am Nachmittag gab es dann noch ein weiteres Highlight, auf das besonders die Mitglieder der RGG hingefiebert hatten. Das beim Jubiläumsfest 2015 getaufte Elektroboot absolvierte unter staunenden Blicken und Applaus seine erste Fahrt auf dem Unterbacher See. Ganz fertig ist es noch nicht, aber es soll noch in dieser Saison beim Training eingesetzt werden.

Danke an die Organisatoren und Unterstützer im VfD, die Lehrer, die ganzen Leute, die Kuchen gebacken und Salat gemacht haben, die Eltern, die im Vorfeld und am Tag selbst kräftig mit angepackt haben, den Schülervorstand der RGG und die vielen zusätzlichen, ehrenamtlichen Helfer, ohne die so eine Veranstaltung nicht möglich wäre!

ANNE WEBER



TERMINE DER RGG AUGUST – NOVEMBER 2017

26. August	Ehemaligentreffen
22. September	Stadtmeisterschaften Düsseldorf
23. September	Stadtmeisterschaften Köln
14. Oktober, 14 Uhr	Abrudern
05. November	Martinslauf
07. November, 19 Uhr	Jahreshauptversammlung

RUDERGEMEINSCHAFT GYMNASIUM GERRESHEIM (RGG)



Regatta am Biggensee

9. BIS 11. JUNI 2017, OLPE



Samstag: 500 Meter



25 Schüler

Sonntag: 21 Kilometer

11 Boote

8 Zelte



6 mal Gold, 9 mal Silber, 14 mal Silber



Aufregung, Freude, Enttäuschung, Spaß



EHEMALIGENRUDERWANDERFAHRT THEMSE 14. BIS 18. JUNI 2017

Nick und die wilde Dreizehn

Inzwischen eine in Ehren gehaltene Tradition: Über das Fronleichnamwochenende fahren die Ehemaligen der RGG an die Flüsse dieses Landes und darüber hinaus.

Bereits 2008 war die Themse Ziel gewesen – bestehen doch umfangreiche Verbindungen zu den Ruderclubs entlang der Themse, da es einige ehemalige Gerresheimer Gymnasiasten zum Arbeiten und Leben nach London und Umgebung gezogen hat. Seit Jahren begleitet uns eine englische Delegation vom Poplar and Blackwall District Rowing Club auf die diversen Fahrten in wechselnder Stärke.

Wir brauchen am Mittwoch vor Fronleichnam mit 13 Ruderern, jeder Menge Gepäck und Proviant sowie den beiden wanderfahrts-erprobten Vierern „Merlin“ und „Fünkchen“ sowie dem nicht minder erprobtem Zweier „Radschläger“ Richtung französischer Kanalküste und Fährverbindung auf. Hier noch auf französischer Seite erfolgte die ausführliche und mutmaßlich fachkundige Kontrolle unseres schwerbepackten Hängers durch schwerbewaffnete französische Grenzer, die sich brennend für unsere Kochkiste, aber weniger für die dazugehörige Gasbuddel interessierten.

Vor dem Start der ersten Etappe trafen dann die diversen Reisegrüppchen im Laufe des Abends in Bray-on-Thamse im Eton Excelsior Rowing Club ein. Bereits hier begann der Kontrast aus Tradition und Moderne, ist unser Gastgeberclub mit Gründung im Jahre 1821 (das Jahr der Krönung Georg des Vierten und der Erstbeschreibung des Ohm'schen Gesetzes) nicht nur der älteste unserer Gastgeberclubs, sondern besitzt auch das zweitjüngste Bootshaus – auch wenn die Memorabilia das Baujahr 2001 mit dem Schatten von 196 Jahren Vereinshistorie überragten.

Der Abend wurde zum Kennenlernen und Wiederverbinden genutzt – einige fahren in gleicher Konstellation seit einem Jahrzehnt mit, andere haben sich das letzte Mal zu Schulzeiten gesehen – das musste bei einigen Getränken wieder aufgeholt werden, zumal der in der Nachbarschaft liegende Michelin-besternte Pub bereits seine Pforten geschlossen hatte.

Von der Sonne geweckt wurde die erste Etappe in Angriff genommen, schnell trotz unterschiedlicher Rudererfahrung und Trainingszustandes ein gemeinsamer Schlag gefunden und in angemessenem Wanderfahrtstempo und mit den notwendigen Pausen der Weg themseabwärts errudert. Vorbei an pittoresk-historisch einfachverglasten Schleusenwärterhäuschen sowie alten Schlössern (Windsor Castle – ältestes durchgängig bewohntes Schloss der Welt, ständiger Wohnsitz der Queen und betreut durch eine uns nicht bekannte Anzahl von Gärtnern) und gleichzeitig hochmodern, managte unsere Fahrtleitung doch nicht nur vom Steuermannssitz eines Ruderbootes eine internationale Großkanzlei, sondern arbeitete unermüdlich an der Realisierung der Finaletappe – Rudern durch die Londoner Innenstadt.

Nach einem herzlichen Empfang sowohl durch unsere Gastgeber für den Abend (der Walton Rowing Club, mit Jahrgang 1927 deutlich älter als die RGG, aber immer noch der jüngste Club auf unserer Tour) und Nick als Vertreter unserer häufigen Begleiter von Poplar und einer weiteren erholsamen Nacht ging es auf die zweite (und leider wie sich ergeben sollte letzte) Etappe der Tour, von Walton vorbei an Hampton Court Palace (Schauplatz von Heinrich des VIII sechster Hochzeit), dem original bayrischen Biergarten Stein's (Vorsicht – Singen verboten) und dem Stadion des Fulham F.C. (Europa League Finalist 2009/2010) zum Vesta Rowing Club in Putney.



Hierbei durften wir auf dem allerletzten Stück bereits den tideabhängigen Charakter und die wechselnde Strömungsrichtung der Themse erfahren.

Bereits am Morgen dieser Etappe hatte es sich leider gezeigt, dass trotz umfangreichen Mailverkehrs, intensiver Smartphone-nutzung und Aufbietung aller juristischen Expertise die bürokratisch-organisatorischen Hürden der Port of London Authority bzw. des London Vessel Traffic Service sich als nicht überwindbar erweisen sollten. Trotz der geplanten Wellenschutz- und Kommunikationsmaßnahmen blieben zu viele nicht lösbare Herausforderungen.

So blieb uns nichts anderes übrig, als unsere treuen Ruderboote das letzte Stück über Land und über die Tower Bridge zu unserem Reiseziel – den Poplar Blackwall and District Rowing Club – zu transportieren. Dort wurden wir jedoch nicht nur sehr herzlich empfangen, sondern auch großzügig von einem der Ausflugsbooteigner zu einer Themsefahrt eingeladen. Hieran schloss sich dann auch die umfangreiche und hochwertige Stadtführung durch unsere Fahrtenleiter an – Buckingham Palace, Downing Street und Hyde Park wurden ebenso erwandert, wie die unvermeidliche Tube ausprobiert.

Abends dann erstmalige Nutzung der kompletten Kochutensilien für ein köstliches Hühnchen Curry (welch eine Abwechslung nach der bisherigen Pub-Verpflegung) und nächtlicher Besuch durch einen urbanen Fuchs bevor nach einer weiteren, kurzen Nacht der erneute Aufbruch über die diversen Fährn und Strecken erfolgte und man dennoch fast zeitgleich gemeinsam am Bootshaus ankam.

Im Fazit eine fantastische Fahrt auf einem schönen und spannenden Fluss und mit einer super Mannschaft – und unglaublich herzlichen und gastfreundlichen englischen Ruderkameraden. Wer nach den unseligen Geschichten rund um das Thema Brexit mit Desinteresse oder Ablehnung gerechnet hätte wäre schwer enttäuscht worden. Überall sind wir aufs Wärmste empfangen worden und man hat uns alle erdenkliche Hilfe zukommen lassen (und auch das eine oder andere Pint) – dafür einen allerherzlichsten Dank auch nochmal an dieser Stelle. Zum Schluss bleibt die Hoffnung, dass uns auch nach 2019 solche Besuche auf der Themse möglich sein werden.

DAVID MORGENTHALER

RUDERGEMEINSCHAFT GYMNASIUM GERRESHEIM (RGG)

24. - 28.05.

Kinderruderwanderfahrt (KRWF) auf der Lahn

59,8 km mit 12 Schleusen und 34 Brücken lagen am Mittwoch, den 24.05.2017 vor uns, als wir zur Ruderwanderfahrt auf der Lahn aufbrachen.

23 Teilnehmer trafen sich bereits mittags am Bootshaus um die Boote abzuriggern und auf den Bootsanhänger zu verladen. Vier weitere Teilnehmer aus der 8. Klasse kamen am Abend nach, da sie nicht wie alle anderen schulfrei, sondern noch den „Parents-Day“ im Terminkalender stehen hatten.

Der Startpunkt unserer Tour lag in Limburg. Nach der Ankunft haben wir die Boote wieder aufgeriggert und dann ein sehr leckeres Chili con Carne serviert bekommen, welches wir alle mit großem Appetit aßen. Satt und müde haben wir unsere Schlaflager im Aufenthaltsraum der Rudergemeinschaft Limburg hergerichtet. Alle waren noch ein wenig aufgeregt und es hat lange gedauert, bis wir endlich den erholsamen Schlaf für die erste Etappe bekommen haben.

Nach einem ausgiebigen Frühstück am nächsten Morgen haben wir die Boote zu Wasser gelassen. Das Nötigste wurde in wasserdichten Packsäcken mit an Bord ge-

nommen und endlich ging es los! Zunächst hieß es noch ein wenig „Rudern, Steuern und Anlegen auf einem Fluss“ üben, damit wir auch alle gut vorbereitet waren.

Wir ruderten auf die erste Schleuse zu und gerade die „Neulinge“ unter uns waren gespannt, wie wir das erste „Schleusenabenteuer“ meistern würden. Alles klappte reibungslos und bei großartigem Wetter genossen wir nun die Tour in vollen Zügen. Es war so heiß, dass wir uns immer wieder zwischendurch mit einem Sprung in die Lahn abkühlen mussten oder eine Wasserschlacht veranstalteten, was natürlich riesigen Spaß machte. Als sich der Hunger mittags meldete, freuten wir uns über unseren Proviant, der aus belegten Brötchen, Müsliriegeln und Obst bestand.

Den zweiten Abend haben wir dann in Laurenburg im Gasthof zum Lahntal verbracht. Hier hatte der sogenannte „Landdienst“ schon unsere Unterkunft und das Abendessen „Spaghetti mit Tomatensoße“ vorbereitet.

Der nächste Rudertag führte uns durch das Lahntal und wir mussten feststellen, dass es Gegenden in Deutschland ohne Handy-

empfang gibt. Ein weiterer heißer Tag mit Wasserschlachten und Badepausen endete abends in Bad Ems mit einer Gemüsepfanne zum Abendessen.

Unsere letzte Etappe führte uns am Samstag bis nach Lahnstein. Bevor wir einen schönen Abschlussabend in einer Pizzeria genießen konnten, wurden die Boote wieder zum Transport hergerichtet und auf den Hänger verpackt.

Der Abfahrtsmorgen kam schneller als gewünscht und es hieß wieder „Taschen packen“ für die Heimfahrt nach Düsseldorf. Am Bootshaus wurden die Boote wieder einsatzbereit hergerichtet, da diese am nächsten Tag für den Sportunterricht gebraucht wurden.

Eine tolle Ruderwanderfahrt lag hinter uns, alle müde und ein wenig erschöpft, aber sehr begeistert. Ein ganz großes Lob an die Fahrtenleitung und unsere tollen Begleiter – ihr wart alle super und ich hoffe, dass es nächstes Jahr wieder eine Tour gibt – ich bin auf alle Fälle dabei...

JAN LUXENBURGER, 6B



RUDERGEMEINSCHAFT GYMNASIUM GERRESHEIM (RGG)

06. - 07. MAI

Unser Anfängerwochenende

Das Anfängerwochenende bietet den **5. Klassen** die Möglichkeit, erste Rudererfahrungen zu sammeln und das Zusammenleben am Bootshaus kennenzulernen. Man verbringt das Wochenende mit **Rudern und Spielen** auf dem Spielplatz. So haben wir auch dieses Jahr wieder ein solches Wochenende veranstaltet. Viele Helfer haben für noch mehr Kinder dieses Event ermöglicht. **Frau Hesmert, Frau Stubbe, Frau Zeipelt und Max Weber** haben die Kinder und Helfer mit ihren Kochkünsten überzeugen können. **Herr Leenen, Herr Hesmert und Herr Uttendorfer** gaben ihr Bestes, um die Kids bei Laune zu halten. Alles in allem war es ein schönes und erfolgreiches Wochenende. Wir freuen uns, bald viele neue Mitglieder in der RGG begrüßen zu dürfen!

ALEXA KATSCHER



RUDERGEMEINSCHAFT GYMNASIUM GERRESHEIM (RGG)

01.04.2017

Erfolgreicher Start in die Saison

Schönes Wetter und ein reichhaltiges Buffet erwarteten am 1. April die zahlreichen Besucher des diesjährigen Anruderns. Die vielen tatkräftigen Helfer versorgten die Gäste oder führten das Schnupperrudern durch, welches sich wie immer großer Beliebtheit erfreute. Das Highlight des Tages war jedoch zweifelsohne die **Taufe des neuen Renn-Skiffs „EinHorn“**, zum Dank dem **ehemaligen Cheftrainer Dirk Horn** gewidmet. Mit einem so erweiterten Bootspark konnte erfolgreich in die Saison gestartet werden!



JOHANNA HEINEN

Ankündigung: Ehemaligentreffen im August

Am letzten Sonntag im August, dieses Jahr am **26.08.**, findet traditionell unser Ehemaligentreffen statt. **Jedes RGG Mitglied, dass das Abitur schon bestanden hat**, ist eingeladen. **Ab 16 Uhr** kann gerudert, das Kuchenbuffett geplündert oder Kaltgetränke genossen werden. Natürlich wird auch der Grill angeschmissen und es kann über die alten Zeiten in Ruderverein oder Schule geplaudert werden. Also kommt vorbei und genießt das Zusammentreffen!

ANNE WEBER

Handwerkliches Geschick gesucht!

Wir suchen handwerklich erfahrene Eltern, die unsere Schüler-Bootswarte bei anspruchsvollen Bootsreparaturen und Materialschäden unterstützen können. Wir freuen uns über einen Kontakt unter **info@rggerresheim.de**



IMPRESSUM

Herausgeber:

Gymnasium Gerresheim
Am Poth 60
40625 Düsseldorf

Redaktion:

Cornelia Wilfert, Kirsten Haas

Kontakt Redaktion:

cornelia.wilfert@schule.duesseldorf.de,
k.haas@mittelpunkt-ma.de

Mitarbeiter:

Helene Bader
Bärbel Bloemer
Jutta Cheboldaeff
Shahrazad Golab
Kirsten Haas
Lilia Haas (7c)
Charlotte Häming
Hanna (7a)
Jette (7a)
Johanna Heinen
Alexa Katscher
Shera Kielgas
Caroline Liebig (7c)
Sonja von Lindern
Jan Luxenburger (6b)
David Morgenthaler
Linn Oetken
Bastian Pollmann
Anja Ringwald

Dr. Klaus Schulz
Marlene Steimann (5c)
Christian Stubbe
H. J. Ulrich
Anne Weber
Cornelia Wilfert

Gestaltung:

Bärbel Bloemer (Rheinarmada)

Die Redaktion behält sich vor, Texte zu kürzen.

Redaktionsschluss

für die 3. Ausgabe 2017 ist der 27. September 2017.

Haben Sie Leserbrief, Kritik oder neue Ideen für den Newsletter der Schule? Möchten Sie auch mal einen Beitrag für die GG INSIDE schreiben oder Fotos beisteuern? Wollen Sie, Ihre Kinder oder Schüler über Projekte, Ausflüge oder sonstige interessante Erlebnisse an der Schule berichten? Dann melden Sie sich bei der Redaktion!

WERDEN SIE MITGLIED BEIM VDF:

Infos finden Sie unter www.vdf-gg.de/service/

ODER SPENDEN SIE: Konto, IBAN: DE86 3016 0213 2501 7110 15



AUS DEM INHALT

- :: Neue Fünftklässler
- :: Neuer Direktor
- :: Neuer VdF Vorstand
- :: Neue Schulpflegschaft
- :: Oldie Night
- :: Gesucht:
Gestalter(in) für GG INSIDE
Forscher (Jugend forscht)
Musiker (Musik AG)

GG TERMINE 2017 BIS ZU DEN WEIHNACHTSFERIEN

Freitag, 17.11.2017
Oldie-Night 19.00 Uhr Aula

Dienstag, 21.11.2017
Eltern-Schüler-Sprechtag
14.30 – 17.30 Uhr

Freitag, 30.11.2017
Vorlesewettbewerb (3./4.Std)

Samstag, 02.12.2017
Tag der offenen Tür
10.00 – 13.00 Uhr

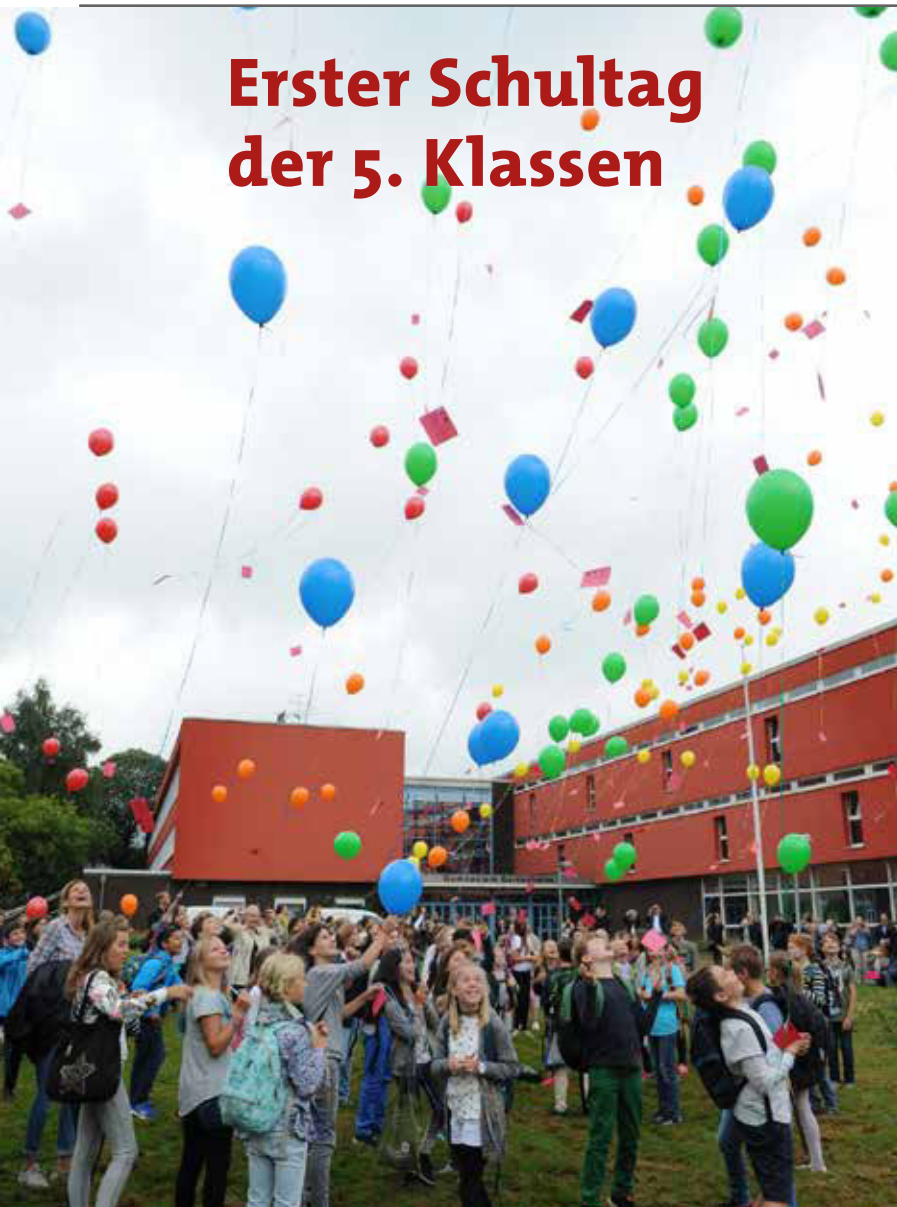
Donnerstag, 14.12.2017
Weihnachtssingen
18.00 Uhr Aula

Herzlich Willkommen allen „Neuen“ am GG!



Alles neu macht der... August! Ende August hatten nicht nur fast 150 Schülerinnen und Schüler ihren 1. Schultag am GG (S. 2), auch Schulleiter Raphael Flaskamp (S. 3) trat inklusive Schultüte seinen Dienst an. Ebenfalls neu dabei: Ralf Kühnle (S. 15) als neuer Vorstand des VdF sowie eine neue Schulpflegschaft (S. 6). Möge der Tatendrang nie nachlassen!

Erster Schultag der 5. Klassen



„Nach den viel zu langen Sommerferien war es am 31. August 2017 endlich soweit: Fast 150 neue Schülerinnen und Schüler wurden bei durchwachsenem Wetter am Gymnasium Gerresheim eingeschult. Der tolle Gottesdienst - organisiert von Frau Smidderk und Frau Daly - setzte dabei einen grandiosen Auftakt für einen spannenden ersten Schultag.“

Nach der Einschulungsfeier, bei der unser neuer Schulleiter Herr Flaskamp die neuen Schüler begrüßte, wurden die rund 400 Gäste auf den Vorplatz unserer Schule gebeten, um die gut organisierte Luftballonaktion der SV zu bestaunen.

Auf ein Kommando wurden 150 farbige, mit Helium gefüllte Luftballons in den blauen Himmel steigen gelassen. Im Anschluss daran gingen die neuen Fünftklässler mit ihren Klassenlehrern in die Klassen, während sich die Eltern und Verwandten Kaffee, Kuchen und kalte Getränke schmecken ließen.

Alles in allem können alle Beteiligten auf einen sehr gelungenen Tag zurückblicken, der sicherlich lange in Erinnerung bleibt.

Wir wünschen unseren neuen Schülerinnen und Schülern eine erfolgreiche Zeit am Gymnasium Gerresheim!

TOBIAS TERMEER
(Erprobungsstufenkoordinator)

UNSERE ERSTEN TAGE AM POTH

Heute ist der erste Schultag: Um 10 Uhr ist Treffpunkt in der Aula, jetzt müssen wir uns beeilen. Wir rennen die Treppe runter, setzen uns ins Auto und fahren Richtung Schule...10 Minuten später sitzen wir in der Aula, wo der neue Schuldirektor eine Rede hält und uns alle begrüßt. Danach erhalten wir einen Luftballon in unserer Klassenfarbe und treffen unsere Klassenlehrer und Klassenlehrerinnen auf der Bühne. **An jedem Luftballon hängt ein Zettel, auf den wir unsere Schule, unseren Namen und unsere Klasse draufschreiben.** Anschließend gehen wir zum Haupteingang und stellen uns zusammen mit den anderen neuen Klassen auf der Wiese auf. Eine Lehrerin, Frau Schiffler, gibt das Kommando und wir lassen alle unsere Luftballons fliegen. Einer der Luftballons hängt zuerst im Baum fest, aber nach kurzer Zeit fliegt auch er weiter. Hoffentlich kommen unsere Karten zurück. Jetzt gehen wir in unsere

Klassen und lernen uns kennen. Der erste Schultag ist diesen Donnerstag auch leider schon ziemlich schnell zu Ende. Heute ist Freitag und **ich fahre das erste Mal mit dem Fahrrad zur Schule.** Puh, endlich bin ich an der Schule angekommen. Ich geh jetzt lieber schnell in meine Klasse, sonst komme ich noch zu spät. Nun sitze ich an meinem Platz und die Klassenlehrerinnen schreiben für uns den Stundenplan an die Tafel. Wir tragen ihn im Schulplaner ein: **Jetzt wissen wir also auch, wann und wo wir in der kommenden Woche sein müssen und kennen** die Namen der anderen Lehrer und Lehrerinnen. Wir sind schon sehr neugierig auf die nächste Woche, wenn der Unterricht richtig beginnt. Anschließend machen wir eine Schulbesichtigung. In der Pause gehen wir raus auf den Schulhof. Am Ende



des Schultages gehen wir alle gemeinsam das erste Mal in der Mensa essen und die erste Schulwoche ist schon zu Ende. Wir freuen uns auf die kommenden Wochen und Schuljahre.

MATS PETERMEIER UND LUAN POHL, 5B

Raphael Flaskamp, Schulleiter am Gymnasium Gerresheim

Bei Redaktionsschluss ist Raphael Flaskamp gerade einmal fünf Wochen neuer Schulleiter am Gymnasium Gerresheim. Erste Hinweise auf seine Vorstellung von Schule als Lern- UND Lebensraum hat er uns bereits geben können. Hier an dieser Stelle möchten wir ihn ein bisschen näher kennenlernen. Dazu hat der neue „Direx“ den berühmten Fragebogen der F.A.Z. ausgefüllt.

WO MÖCHTEN SIE LEBEN?

Geographisch betrachtet liebe ich eine naturreiche Gegend, gerne mit Zugang zum Wasser (Fluß, See, Meer). Zwischenmenschlich betrachtet fühle mich wohl an Orten, an denen meine Freunde und Familie bei mir sind und wo viel gelacht wird.

WAS IST FÜR SIE DAS VOLLKOMMENE IRDISCHE GLÜCK?

Beinhaltet der Gedanke des Vollkommenen nicht immer auch die indirekte Aussage, dass nichts Neues oder Schöneres mehr kommen kann? Daher erfreue ich mich immer wieder an vielen kleinen Momenten des Lebens, wie z.B. die Wiedersehensfreude meines Hundes nach einem langen Arbeitstag oder ein ruhiger Moment am Meer.

WELCHE FEHLER ENTSCHULDIGEN SIE AM EHESTEN?

Irren ist menschlich. Und daher steht es mir nicht zu, Fehler zu entschuldigen, sondern vielmehr interessieren mich zwei Dinge: 1) Warum hat derjenige so gehandelt? Was möchte er erreichen oder mir so indirekt mitteilen? 2) Was können wir gemeinsam machen, um den durch das Verhalten entstandenen Sachverhalt zu verbessern?

IHRE LIEBSTEN ROMANHELDEN?

Auf eine konkrete Figur könnte ich mich nur schwer festlegen. Als Kind waren das Ronja Räubertochter sowie die Schüler des Internats von Burg Schreckenstein. Als Erwachsener habe ich gerne die Harry Potter-Bände gelesen und bin begeistert von Ken Folletts „Säulen der Erde“.

IHRE LIEBLINGSGESTALT IN DER GESCHICHTE?

Das ist eindeutig Otto von Bismarck, der mit klarer Haltung sowohl zur Gründung Deutschlands beigetragen hat als auch für innere Reformen gesorgt hat. Aber auch diese Figur ist keine Lichtgestalt und viele seiner Tätigkeiten müssen aus heutiger Sicht kritisch betrachtet werden.

IHR WICHTIGSTER LEHRMEISTER?

Mein Großvater, der mit seiner Güte und Herzlichkeit, aber auch mit seiner klaren Haltung ein wichtiges Vorbild für mich ist.

IHR LIEBLINGSKOMPONIST?

Ich mag u.a. Herbert Grönemeyer, denn er erzeugt auf seinen Konzerten für mich magische Momente, indem tausende Fans seine Lieder mitsingen, die von wichtigen Stationen im Leben eines Menschen handeln, mal abgesehen vom Lied „Currywurst“.

WELCHE EIGENSCHAFTEN SCHÄTZEN SIE BEI EINEM MANN AM MEISTEN?

Da zitiere ich gerne Herbert Grönemeyer: „Wann ist Mann ein Mann?“

WELCHE EIGENSCHAFTEN SCHÄTZEN SIE BEI EINER FRAU AM MEISTEN?

Eine einzige Antwort würde der Vielfalt der individuellen Eigenschaften nicht gerecht werden. PS: Gibt es weibliche oder männliche Eigenschaften?

IHRE LIEBLINGSTUGEND?

Dem Mitmenschen zuhören zu können.



IHRE LIEBLINGSBESCHÄFTIGUNG?

Meinen Hund auf meinem Bauch liegen zu haben, nichts denken, die innere Festplatte herunterfahren, den Moment der Stille genießen. Oder alternativ: Currywurst mit Pils.

WER ODER WAS HÄTTEN SIE SEIN MÖGEN?

Ich bin ja noch jung: Wer weiß, welche Transformation ich noch durchmachen werde. Als Kind habe ich oft davon geträumt, ein fliegender Falke zu sein.

IHR HAUPTCHARAKTERZUG?

Mich für Freunde und Mitmenschen zu interessieren und mich um sie zu kümmern.

WAS SCHÄTZEN SIE BEI IHREN FREUNDEN AM MEISTEN?

Sie können wesentlich besser kochen als ich und wir pflegen z.T. schon seit dem Kindergarten unsere Freundschaft: Das ist ein wichtiges Element in meinem Leben.

IHRE GRÖSSTE SCHWÄCHE?

Schokolade. Davon kann ich einfach nicht die Finger lassen.

IHR TRAUM VOM GLÜCK?

Ein Haus am Meer, viel Sonne und Weite genießen mit Familie und Hund.

WAS IST FÜR SIE DAS GRÖSSTE UNGLÜCK?

Da ich ein positiv denkender Mensch bin, spielt für mich der Superlativ des Unglücks keine zentrale Rolle.

IHRE LIEBLINGSFARBE?

Die meisten Hemden und Sakkos in meinem Schrank sind blau.

IHRE LIEBLINGSBLUME?

Zum Geburtstag bekomme ich immer Tulpen, das verbindet sehr.

IHR LIEBLINGSTIER?

Der Hund sowie Brieftauben: Ich hatte früher gemeinsam mit meinem Opa und Vater selbst Tauben.

IHR LIEBLINGSSCHRIFTSTELLER?

Thomas Mann versteht es mit unserer Sprache so virtuos zu arbeiten, dass ich sprachlos bin.

IHR LIEBLINGSLYRIKER?

Heinrich Heine nutzt eine Ironie, die ich mag.

IHRE HELDEN IN DER WIRKLICHKEIT?

Hat nicht jeder von uns die Möglichkeit, zum „hero of the day“ zu werden, indem er etwas Gutes für sich oder für seine Mitmenschen macht? Exemplarisch: Wie meine Mutter ihr Leben nach dem Tode meines Vaters/ihres Mannes meistert, das ist für mich heldenhaft.

WAS VERABSCHUEEN SIE AM MEISTEN?

Rücksichtslosigkeit und Egoismus sind Eigenschaften, die mich schon immer auf die Palme brachten.

WELCHE ERFINDUNG BEWUNDERN SIE AM MEISTEN?

Ohne Strom wäre unsere Gesellschaft gar nicht mehr denkbar. Aber was wäre ein Leben ohne Mohnbrötchen mit Gouda?

WELCHE NATÜRLICHE GABE MÖCHTEN SIE BESITZEN?

Schokolade zu sehen und an ihr vorbei gehen zu können.

WIE MÖCHTEN SIE STERBEN?

Ich bin erst 40 Jahre alt: Ich hoffe, dass man mir noch genügend Zeit gibt, um mir hierüber Gedanken zu machen.

IHRE GEGENWÄRTIGE GEISTESVERFASSUNG?

Hat diese Frage schon mal jemand ehrlich beantwortet?

IHR MOTTO?

Im Mittelpunkt steht der Mensch!

MIT WEM MÖCHTEN SIE AN DER HOTELBAR EIN BIER TRINKEN?

Mit meinem Vater, denn wir hätten uns noch einiges zu erzählen.

KIRSTEN HAAS



DIE PLANUNG FÜR „MEIN JOB! DEIN JOB?“ HAT BEGONNEN

Die von Eltern und Lehrern organisierten Berufsorientierungstage für die Oberstufenschüler des Gymnasium Gerresheim und des Marie-Curie-Gymnasiums werden zum 3. Mal viele neue, persönliche Einblicke ins Berufsleben geben.

Vom 29.1. bis zum 1.2.2018 gibt es wieder viele interessante Beiträge rund um verschiedene Jobs.

Die eingegangenen Anmeldungen der möglichen Referenten werden jetzt ausgewertet und mit den Wünschen der angemeldeten Oberstufenschüler abgeglichen. Sollten die Schülerinnen und Schüler Berufswünsche geäußert haben, zu denen noch keine Anmeldung eingegangen ist, wird der Arbeitskreis versuchen, auch dafür Referenten zu gewinnen. Wir hoffen, dass sich viele Eltern mit verschiedenen Berufen angemeldet haben, damit daraus wieder ein interessantes Programm für die Schülerinnen und Schüler zusammengestellt werden kann. Weitere Informationen über die vorangegangenen Veranstaltungen finden Sie unter: www.meinjobdeinjob.de

ASTRID BODE-ROSEMANN

Arbeitskreis Berufsorientierung

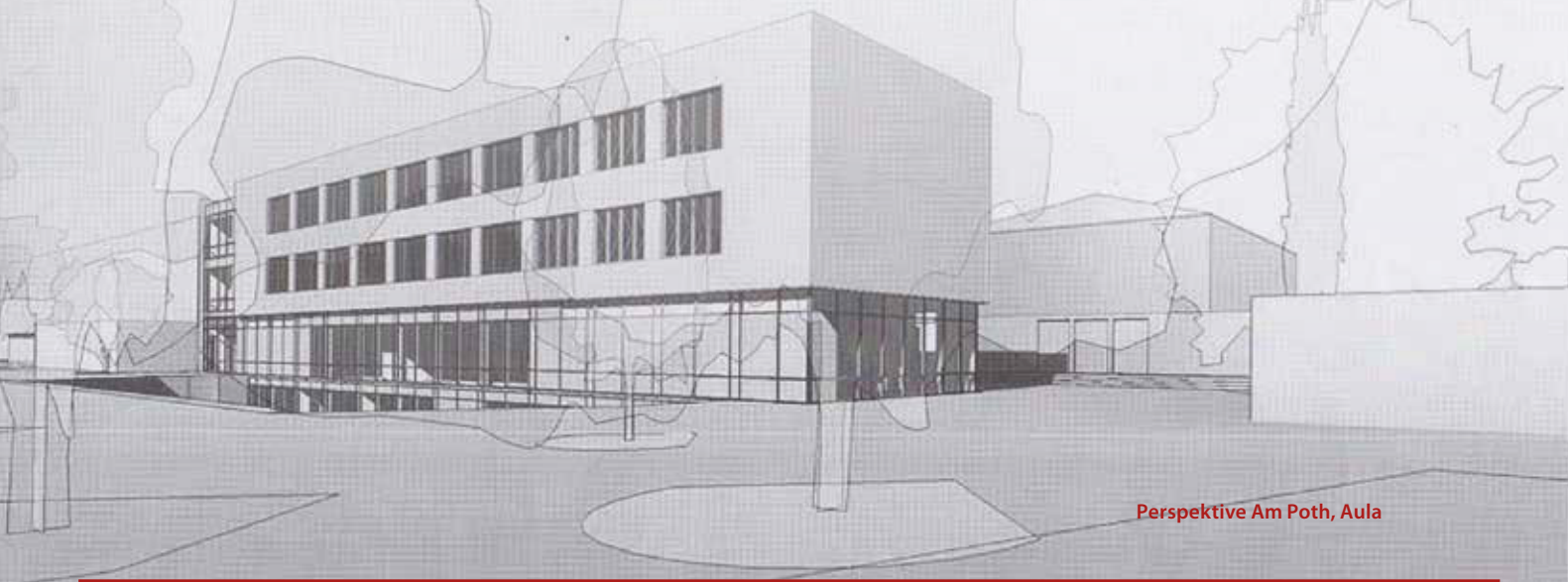
Nun geht es endlich los ...

... die Planungen sind abgeschlossen, der Bauauftrag ist erteilt. Mitte Oktober beginnen die Bauarbeiten für den Erweiterungsbau unserer Schule.

Als erstes wird die Baustelle vorbereitet, der Baubereich wird abgesperrt, Verkehrswege für LKW und sonstige Anlieferer sowie Container für die Arbeiter und Planer werden eingerichtet. Der Eingang in die Schule wird mit Beginn dieser Arbeiten über die Straße „Am Grünewald“ erfolgen, einen weiteren Zugang gibt es von der Gräulinger Straße. In den Herbstferien soll mit den Erdarbeiten begonnen werden, die

offizielle Grundsteinlegung ist derzeit für den 18. Dezember geplant. Über den Fortgang der Bauarbeiten werden wir regelmäßig in GG inside berichten. Einen ersten Eindruck, wie das neue Gebäude (von außen) aussehen wird, vermittelt der nachstehende Entwurf.

CORNELIA WILFERT



Perspektive Am Poth, Aula

NEUE LEHERR AM GG



NAME: Jeanne Scherer
GEBURTSORT: Badener Ländle
SCHULE: Deutsch-Französisches-Gymnasium
AUSBILDUNG: Lehramtsstudium Französisch/Musik in Köln, Tanzpädagogikausbildung in Düsseldorf
VORLIEBEN: Frankreich, Sport (insbes. Tanzen), Vokalmusik
BERUFSZIEL: fröhliche Schüler



NAME: Dorothee Mirow
GEBURTSORT: Hannover
FÄCHER: Deutsch, Geschichte und an guten Tagen noch Politik
AUSBILDUNG: Leibniz-Universität Hannover, Referendariat am Dietrich-Bonnhoeffer-Gymnasium, Europaschule Niederrhein



NAME: Thomas Keufner
GEBURTSORT: Zürich
FÄCHER: Französisch/ Geschichte
VORLIEBEN: Kampfsport, gutes Essen, Vinyl
ABNEIGUNGEN: Französische Filme auf deutsch schauen



NAME: Anna Steingrube
GEBURTSORT: Herford
AUSBILDUNG: Lehramt für Gymnasien/Gesamtschulen Fächer Deutsch und Pädagogik in Köln, Referendariat: SMG (städtisches Meerbusch-Gymnasium)
WAS ICH MAG: Geige und Klavier spielen, Volleyball, TEN SING (die beste Jugendarbeit, die ich kenne!!!)
WAS ICH NICHT MAG: Milka-Schokolade (irgendwie vertrage ich die nicht...)
LIEBLINGSZITAT: The piano keys are black and white but they sound like a million colors in your mind (Katie Melua – Spider's Web)

Die neue Schulpflegschaft



v.l.n.r.: Bernadette Färber, Tanja Toppel, Markus Franke, Jutta Neumann

Die neue Schulpflegschaft wurde Ende September gewählt und nimmt aktuell ihre Arbeit auf. In der nächsten Ausgabe stellen wir die neue Vorsitzende Tanja Toppel ausführlich vor.

Schulentwicklung Wer möchte mitgestalten?

Mit einem überarbeiteten Ganztagskonzept – der Einführung eines „**Offenen Lernzeitbands**“ (OLZ) und einer neuen **Taktung des Schultages für die Jahrgangsstufen 5-7** - sind wir in das neue Schuljahr gestartet.

Mit der Einführung des OLZ hoffen wir, einen größeren Schritt Richtung **individueller Förderung und passgenauer Lernzeiten** zu gehen. Der veränderte Zeitpunkt für die Mittagspause ermöglicht eine konsequentere Umsetzung unseres **Doppelstundenkonzepts** und damit möglicherweise einen **effizienteren Nachmittagsunterricht**.

Ob diese Ziele so erreicht werden können, welche Veränderungen und Verbesserungen ggf. notwendig sind, soll eine Arbeitsgruppe aus **Lehrern, Eltern und Schülern (jeweils 3-4 Vertreter)** evaluieren.

Schüler und Eltern, die Interesse an der Mitarbeit in dieser Arbeitsgruppe haben, können sich bis zum **15.11.2017** unter folgender Email-Adresse melden:

cornelia.wilfert@schule.duesseldorf.de,

Betreff: Evaluationsgruppe

CORNELIA WILFERT



„Machen ist wie wollen, nur krasser!“

Zwölf Jahre „Schularbeit“ in der Elternpflegschaft, davon sechs Jahre als Vorsitzende: Bernadette Färber hat sich am Gymnasium Gerresheim nachhaltig engagiert. Vier Kinder hat sie durch die Schulzeit auf Elternseite begleitet. Jetzt lässt sie anderen den Vortritt. Grund genug, über ihre Erfahrungen zu sprechen.

MAL GANZ EHRLICH: IST ES DIR SCHWERGEFALLEN, DICH NICHT MEHR ZUR WAHL ZUSTELLEN?

Klares Jein! Einerseits glaube ich, dass mit der neuen Schulleitung, der die Schule und vor allem die Schüler sehr am Herzen liegt, eine gute Zusammenarbeit möglich ist. Das wäre eigentlich ein Grund weiterzumachen. Andererseits denke ich, dass es nur gut ist, dass frischer Wind mit anderen Gesichtern und vor allem neuen Ideen in die Schulpflegschaft einzieht. Ich bin mittlerweile beruflich wieder stark im Einsatz. Und da ich da große Ansprüche an mich selber habe, ist es für mich unbefriedigend, wenn ich nicht alles geben kann.

HAST DU VOR ZWÖLF JAHREN GEDACHT, DASS DU SO LANGE DAS SCHULLEBEN MITGESTALTEST?

Ja, eigentlich schon. Denn schon vor zwölf Jahren hatte ich ja schon meine vier Kinder, da habe ich mit einer langen Schulzeit rechnen müssen (lacht). Für mich gehört es zum Elternjob dazu, sich zu engagieren. Was mir allerdings nicht so klar war, war die Fülle der Aufgaben und Gelegenheiten, sich einzubringen.

WAS SIND DIE AUFGABEN EINER SCHULPFLEGSCHAFTSVORSITZENDEN?

Zunächst ist man Schnittstelle zwischen Schulleitung und Elternschaft. Man muss den Kontakt zur Schulleitung halten und ist verantwortlich, dass die Informationen in beide Richtungen fließen. Das ist die Theorie. In der Praxis heißt das: Ideen aus der Elternschaft aufgreifen, Arbeitskreise organisieren, an Teilkonferenzen, Schulkonferenzen teilnehmen, zu den Schulpflegschaftssitzungen einladen und in Absprache mit der Schulleitung die Agenda festlegen, um Verständnis auf allen Seiten zu werben, das Lehrerkollegium zu entlasten, z.B. durch den Elternbeitrag - damit nicht jede/r Lehrer/in immer wieder mit einzelnen Geldsammlungen beschäftigt ist - oder die Übernahme von organisatorischen Auf-

gaben bei Festen, Tag der offenen Tür, Berufsorientierung etc., im Förderverein (VdF) mitarbeiten und und und. Ach da gibt es sicher noch mehr, was mir gerade gar nicht einfällt. Insgesamt geht es aber darum über die Rechte und Pflichten der Eltern Bescheid zu wissen und darauf zu achten, dass diese wahrgenommen werden.

KANNST DU ZUSAMMENFASSEN, WAS IHR ALLES ERREICHT HABT?

Erst mal genau richtig: WIR haben viel erreicht. Ich habe das alles ja nie alleine gemacht. Es gibt hier viele engagierte Eltern, die ihr Wissen und ihre Ideen eingebracht haben. Um mich war immer ein tolles Team mit konstruktiver Kritik und eben solcher Zusammenarbeit. Alleine hätte ich das nicht geschafft und auch nicht gewollt, immerhin geht es ja darum, die Elternschaft zu vertreten und da braucht man die Auseinandersetzung. Und es sind viele kleine Dinge, die wir erreicht haben. Es ist schwer, die Erfolge zu benennen. Ein gutes Beispiel ist aber, dass wir als Eltern vor Jahren den Anstoß gegeben haben, dass das Gymnasium Gerresheim ein Ganztagsgymnasium wird und auch an der Aktion GanzIn (Anm. d. R.: ein Projekt vom Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW und anderen) teilnimmt. In lebhafter

Wanted!



Liebe Eltern, Schülerinnen und Schüler!

Wir suchen eine Nachfolge für den Gestaltungspart der GG INSIDE. Voraussetzung neben Grundkenntnissen in Adobe Indesign (Template und Raster vorhanden) ist, Freude an der Mitgestaltung der Schule, an der unsere Kinder/die Schülerinnen und Schüler mit Freude lernen und leben sollen. Denn diese Schule ist es einfach wert!

Interessenten und bei Fragen bitte melden bei der Redaktionsleitung Kirsten Haas

k.haas@mittelpunkt-ma.de

Herzlichen Dank!

BÄRBEL BLOEMER

Fortsetzung Interview Bernadette Färber

Erinnerung sind auch die zwei Team-Days mit dem Marie-Curie-Gymnasium, oder die Initiative „Mein Job! – Dein Job?“, die aktuell läuft. Oder die GG INSIDE, die als Info-Medium für die Eltern geschaffen wurde. Mir ist es aber wichtig zu betonen, dass dabei ganz viele Eltern mitgewirkt haben. Der größte Verdienst jedoch ist die gute Stimmung, die zwischen den einzelnen Parteien eigentlich immer herrschte. Nur so kann man gemeinsam etwas bewegen!

WAS GEFÄLLT DIR AM GG BESONDERS GUT?

Das GG ist eine ganz normale Schule, ohne elitären Anspruch, mit solider Arbeit und dem Willen sich weiterzuentwickeln. Und das alles im positivsten Sinne. Wir haben ein gutes Miteinander, in der Schulgemeinschaft gibt es viele engagierte Menschen (Lehrer, Schüler und Eltern), um für unsere Kinder einen positiven Ort zu schaffen. Denn das ist wichtig: wenn man so viel Zeit an einem Ort verbringen muss, dann sollte man sich dort wohlfühlen. Das gelingt dem GG.

WAS MUSS SICH AM GG DRINGEND VERBESSERN?

Es ist ganz viel auf den Weg gebracht worden, am GG tut sich einiges. Was immer

geht: die Kommunikation kann gar nicht gut genug sein!

GIBT ES EINEN LIEBLINGS-DIREKTOR?

Hmmpfh....(lacht)

WÜRDST DU SAGEN, DASS IHR VIEL GESTALTEN KONNTET? MIT ANDEREN WORTEN: WERDEN DIE ELTERN GEHÖRT?
Ja!!

GAB ES AUCH SCHWERE ENTSCHEIDUNG ZU TREFFEN?

Glücklicherweise treffe ich keine Einzelentscheidung. Wir haben das immer im Team gemacht. Das eine oder andere Mal hätte ich eine unkonventionellere und schnellere Lösung bevorzugt, aber ich weiß, dass es viele Sachzwänge gibt, die Mühlen oft langsam mahlen und nicht so leicht beschleunigt werden können.

STICHWORT ENGAGEMENT: ES IST NICHT IMMER LEICHT, MITSTREITER ZU FINDEN, DIE IHRE ZEIT FÜR „SCHULARBEIT“ NUTZEN. WARUM SOLLTE MAN TROTZDEM MITMACHEN?

Ich halte es für falsch, sein Kind in der Schule abzugeben und dann nichts mehr damit zu tun haben zu wollen. Dabei ist es egal, ob man einmal im Jahr einen Kuchen backt, zweimal im Jahr Vertretung in der Fachkonferenz ist, in 25 Arbeitskreisen mitarbeitet oder die Grafik für die

GG INSIDE macht. Ich finde, damit füllen wir eine Vorbildfunktion für unsere Kinder aus indem wir zeigen, dass man mit konstruktiver Mitarbeit viel erreichen kann. Das ist ein wichtiges Werteverständnis. Oder, wie war dieser Spruch?: Machen ist wie wollen, nur krasser!

WELCHEN RATSCHLAG GIBST DU DER NEUEN SCHULPFLEGSCHAFT?

Positiv denken, nach vorne schauen, machen und lachen!

WAS MACHST DU JETZT MIT ALL DER FREIEN ZEIT?

Ich bin in diesem Jahr ja noch stellvertretende Vorsitzende, um die Aufgaben nach und nach an die neue Vorsitzende Tanja Toppel zu übergeben, bin also schon noch ein bisschen dabei. Ansonsten werde ich einfach mal früher ins Bett gehen.

DEIN APPELL AN DIE ELTERN IN VIER WORTEN:

EsgibtnichtsGutes außer man tutes! (grinst)

KIRSTEN HAAS

AUS DEN KLASSEN UND STUFEN

MUSIK AG ANGEBOTE

Du hast Lust auf Musik? Dann komm vorbei!

ORCHESTER

„junges“ **Orchester** (Jgst. 5 - 7): OLZ, dienstags 5. Stunde (N006)
(Leitung: Frau Zucchini)

„großes“ **Orchester** (Jgst. 5 - Q2): donnerstags, 15:15 – 16:45 Uhr (N006) (Leitung: Frau Mai)

CHOR

„junger“ **Chor** (Jgst. 5 - 7): OLZ, freitags 5. Stunde und montags, 9. Stunde (N006)
(Leitung: Frau Mai)

„großer“ **Chor** (Jgst. 8 - Q2): donnerstags, 16:45 – 18:15 Uhr (N004)
(Leitung: Frau Zucchini)

MUSICAL

»ab dem 2. Halbjahr!

Musicalgruppe (Jgst. 5 - Q2): donnerstags, 15:15 – 16:45 Uhr
(Leitung: Frau Konrads)

WIR FREUEN UNS AUF DICH!!

(START: 12.9.2017)

ALLE IN EINEM BOOT

Am 13. September waren wir mit unserem Relikurs in der Kirche St. Margareta, denn dort war für ein paar Tage die Ausstellung Alle in einem Boot zu sehen.

Als wir die Kirche betraten, sahen wir sofort, dass etwas anders war: Rechts neben dem kleinen Altar stand ein komplett weißes Boot – oder vielmehr war es das einmal gewesen. Es sah ziemlich mitgenommen aus.

Wir waren aber nicht die einzigen, die das Boot anschauen wollten. Der evangelische Kurs war auch da. Dieser Kurs stand schon um das Boot herum und wir stellten uns dazu. Frau Daly und Frau Smidderk erklärten uns, was es mit dem Boot auf sich hatte. Es war ein Flüchtlingsboot. Wir erfuhren, dass auf dem Boot 70 Menschen aus ihrem Heimatland geflohen waren. Um dies nachzuempfinden, durften wir uns zusammen in das Boot quetschen. Es war ziemlich eng, aber was uns geschockt hat: Wir waren nur 40 Menschen! Wenn man sich vorstellt, dass 70 Menschen ihre Hoffnung tagelang in dieses Boot legten, wird einem klar, wie gut es uns eigentlich geht und wie sehr die Flüchtlinge auf unsere Hilfe angewiesen sind.

Danach haben wir uns noch das Kunstwerk mit dem Titel „Verloren“ der Künstlerin Claudia Krämer angesehen. Es war ein blaues Boot. Gebaut aus einem Tennisschläger, einer Gitarre, Stühlen, einer Gießkanne und noch Vielem mehr. Außerdem klebten Zettel auf dem Segel des Bootes. Auf Deutsch und auf den jeweiligen



Muttersprachen haben diejenigen ihre Hoffnungen, Ängste und Wünsche aufgeschrieben, die an der Gestaltung des Bootes mitgewirkt hatten: die Flüchtlinge. Diese Briefe trieben manchem von uns die Tränen in die Augen.

Bevor wir die Kirche verließen, beteten viele noch. Alle waren von diesem Erlebnis berührt worden.

KARINA BRUGGER, 7F
EMILIE OTTO, 7F

AUS DEN KLASSEN UND STUFEN

Gewässerökologie – Biologieunterricht im NEAnderLab in Hilden

Seit 2016 arbeitet das Gymnasium Gerresheim mit dem Zdi Zentrum NEAnderLab im Kreis Mettmann zusammen. Ab der Jahrgangsstufe 8 besuchen Klassen und Kurse Labor-Workshops zu unterschiedlichen Themenbereichen aus den Bereichen Biologie, BioChemie und Physik.

Am 29.09.2017 erlebte die Klasse 8b im Schülerlabor in Hilden einen Workshop zum Thema „Gewässerökologie“. Nach einer kurzen Einführung, bei der erklärt wurde, was eigentlich unter Plankton zu verstehen ist und welche Besonderheiten Planktonorganismen auszeichnen, ging es rasch ans praktische Arbeiten. Zunächst einmal mussten Wasserproben aus dem

nahen Teich geholt und Planktonorganismen mit einem Planktonnetz aus dem Wasser gefiltert werden. Bei sonnigem Herbstwetter machte schon diese erste Aufgabe durchaus Spaß (und sorgte bei so manchem für nasse Füße). Danach wurde die Klasse in zwei Gruppen aufgeteilt. Eine Gruppe bestimmte die Wasserqualität anhand chemischer Parameter wie pH-Wert, Nitrit-, Nitrat- und Ammoniumgehalt sowie die Wasserhärte. Die zweite Gruppe untersuchte die Planktonorganismen mikroskopisch. Zu entdecken waren neben verschiedenen Grünalgen viele Rädertierchen und Wimperntierchen, Wasserflöhe und Ruderfußkrebse. Besonderes Interesse weckte bei einer Schülergruppe eine rote Wassermilbe. Nach einer kurzen Essenspause tauschten die Gruppen ihren Arbeitsplatz, so dass alle Schülerinnen und Schüler sowohl chemische als auch

biologische Methoden der Gewässeruntersuchung kennenlernen konnten.

CORNELIA WILFERT





Arbeitsgemeinschaft Schulgarten



Was erwartet euch?

In den letzten Jahren hat sich unser Schulgarten stark verändert. Neben der Anpflanzung von Hecken und Bäumen wurden auch Hochbeete, Insektenhotels und ein Teich angelegt. Hieran wollen wir in diesem Jahr wieder verstärkt weiterarbeiten und bieten deshalb eine Garten AG jeden Freitag in der 5. Stunde für interessierte Schülerinnen und Schüler der Klassen 6 und 7 an. Unser Ziel ist es, unseren Schulgarten aber auch die anderen Grünbereiche unseres Schulgeländes weiter auszugestalten. Wir freuen uns auf zahlreiche Meldungen.

C. Wilfert und M. Veit

AUS DEN KLASSEN UND STUFEN

Une journée à Liège

Am Donnerstag, den 13. Juli, fand der diesjährige Wandertag statt. Diesen Tag verbrachten die Sprachenklassen 8d und 9c zusammen mit Frau Bock, Frau Hanses, Frau Scheulen und ihrer Französischlehrerin Frau Dingel mit einem Ausflug nach Liège (Lüttich/Belgien). Fast pünktlich ging es kurz nach 8 Uhr mit einem Reisebus am Waldfriedhof los. Nach einer kurzen Pause am Grenzübergang in Aachen erreichten die Ausflügler gegen 10 Uhr ihr Ziel, die Place Lambert in Liège. Dort trafen sie zunächst Madame Goorissen, eine Bekannte von Frau Dingel, die jahrelang an einem Collège in Liège als Deutschlehrerin gearbeitet hatte. Sie erzählte den Schülerinnen und Schülern etwas über die Stadt und wichtige Feste, die hier gefeiert werden. Erstaunt erfuhr die Gruppe, dass der französische Nationalfeiertag am 14. Juli jedes Jahr in Liège feierlicher begangen wird, als der belgische Nationalfeiertag eine Woche später! Dies spiegelt wider, wie „französisch“ man sich in Liège fühlt.

Im Bus hatten alle Jugendlichen sich bereits in Gruppen aufgeteilt und Fragen erhalten, die zu einer Stadtrallye gehörten. Damit legten sie nach Mme Goorissens kurzer Einführung los. Sie suchten sich selbstständig ihren Weg durch die Stadt und fanden die Antworten auf 20 Fragen. Unter anderem sollte herausgefunden werden, wie der Name des offiziellen Fußballclubs von Liège lautet, was sich in dem großen grauen Gebäude an der Place Lambert befindet und wie viele Stufen man an der Montagne de Bueren erklimmen muss. Zwischendurch blieb auch noch genug Zeit, um ein bisschen einzukaufen und Mittag zu essen.

Gegen Nachmittag sammelte der Busfahrer die ganze Gruppe wieder am Treffpunkt ein und brachte alle gegen 17 Uhr müde, aber zufrieden, zum Waldfriedhof zurück. Ich denke, die meisten Teilnehmer dieser Fahrt werden zustimmen: Belgien ist eine Reise wert und Französisch sprechen ist gar nicht so schwer!

ELKE DINGEL



jugend forscht

schüler experimentieren



Forscher gesucht!

tüftelt, bastelt, experimentiert und denkt ihr gerne? Dann seid ihr genau richtig bei uns!

Liebe Schülerinnen und Schüler,

wir bieten eine Experiment-AG mit dem Ziel der Teilnahme am Wettbewerb „Schüler experimentieren“ der Junior-Sparte von „Jugend forscht“ an.

Termin: Montag 5. Stunde in Raum H102

Teilnehmer: Klasse 5-7

Betreuer: Frau Wilfert und Herr Veit

Was ihr
mitbringen
solltet!



neugierig sein
und Spass daran
haben, den Kopf
mal richtig
rauchen zu lassen



sich an Fragen
festbeißen
können und
ausdauernd nach
Lösungen suchen



Fragen anhand
von Experimenten
untersuchen und
beantworten
wollen

1

FORSCHUNGSTHEMA SUCHEN

Ihr sucht euch in Gruppen
eine Leitfrage aus, die ihr
dann u.a. mithilfe von
Experimenten bearbeitet

2

LÖSUNGEN AUSARBEITEN

Ihr entwickelt
Experimente zur
Beantwortung eurer
Leitfrage, führt diese
durch und dokumentiert
eure Ergebnisse

3

TEILNAHME AM WETTBEWERB

Ihr präsentiert unsere
Schule beim NAWI-
Wettbewerb „Schüler
experimentieren“

VEREIN DER FREUNDE UND FÖRDERER DES GG (VDF)

OLDIE-NIGHT - WANN? WO?

Am 17.11.2017 um 19.00 Uhr startet die Oldie-Night in der Aula.

ACHTUNG! Der Eingang wird aufgrund der Baustelle voraussichtlich an einer anderen Stelle sein. Hinweisschilder werden den Eingang entsprechend kennzeichnen.

WIE KANN DAS OLDIE-NIGHT-TEAM UNTERSTÜTZT WERDEN?

Erfreulicherweise sind einige zum fünften Mal mit dabei. Der zeitliche Aufwand hält sich in Grenzen und es macht einfach Spaß, Gastgeber einer tollen Tanzveranstaltung zu sein und das Fest in einem netten, motivierten Team vorzubereiten. Konstante Ansprechpartner machen die Organisation einfacher, da eine gute Zusammenarbeit mit Schule, Verein der Freunde des GG und den Vorverkaufsstellen gewährleistet werden kann.

WO UND WANN KÖNNEN DIE BUFFET-SPENDEN ABGEGEBEN WERDEN?

Alle Buffetspenden können am Freitag zwischen **16.00 Uhr und 19.00 Uhr im Foyer der Aula** abgegeben werden. Schüsseln und Schalen stehen im Sekretariat in der Vorwoche bereit. Alle privaten Schüsseln bitten wir am Samstag bis 10 Uhr in der Aula-Küche abzuholen.

WO IST DER ZUGANG FÜR DIE HELFER?

Alle Helfer gehen am Eingang direkt zum Security-Dienst, erhalten so den direkten Zugang und melden sich bitte an der Kasse

STIMMT ES, DASS DIE HELFER EINTRITT ZAHLEN MÜSSEN?

Ja, das stimmt! Für alle Helfer (Eltern und Lehrer) sind Eintrittskarten zum Vorverkaufspreis an der Abendkasse hinterlegt. Nach dem Dienst sind die Helfer auch Gäste und können mitfeiern. Der Erlös kommt dem Verein der Freunde des GG e.V. als Veranstalter zugute. So profitieren auch unsere Kinder und unsere Schule von dem Erfolg!

WANN STARTET DER VORVERKAUF UND WO?

Der Vorverkauf startet ab sofort. Sobald die Poster und Banner hängen, gibt es Karten im Sekretariat, bei Haushaltswaren Mulder, bei Wolframs Fahrschule, Optik Kleinlosen, Brillen Müller sowie Hobby und Spiel. Das Team selbst verkauft keine Karten – diese gibt es ausschließlich bei den Vorverkaufsstellen und an der Abendkasse.

KARTEN AUSVERKAUFT!?! WAS NUN?

Am besten noch schnell in die Liste für einen Dienst eintragen, falls noch Dienste frei sind (Theke / Garderobe o.a.). Für alle Helfer werden die Karten an der Abendkasse hinterlegt. Alle anderen Gäste kommen am besten frühzeitig zur Abendkasse.



WEITERE FRAGEN UND ANTWORTEN STEHEN IN DER GG INSIDE AUSGABE 2/2017 ODER ANSONSTEN EINFACH EINE E-MAIL AN DAS OLDIE-NIGHT-TEAM SENDEN AN: **OLDIENIGHT@GMX.NET**

OLDIENIGHT@GMX.NET

SAFE THE DATE! 17.11.2017 AB 19.00 UHR

ANJA RINGWALD

VEREIN DER FREUNDE UND FÖRDERER DES GG (VDF)

Neuer Vorstand des Vereins der Freunde

Ralf Kühnle hat im August das Amt des Vorstandsvorsitzenden des Vereins der Freunde des Gerresheimer Gymnasiums e.V. (VdF) übernommen. Die Fußstapfen von Dr. Klaus Schulz, der sechs Jahre lang den Verein lenkte und leitete, sind groß. Aber Ralf Kühnle hat das Amt vor allem mit viel Engagement und Freude angetreten.

WAS HAT SIE BEWOGEN, DEN VDF VORSITZ ZU ÜBERNEHMEN?

Die Möglichkeit, den VdF und die Schule zukunftsfähig zu machen und diesen Wandel aktiv zu gestalten. Es ist mir weiterhin wichtig, die erfolgreiche Fördervereinsarbeit fortzuführen. Ich freue mich auf die gemeinsame Zusammenarbeit mit Lehrern, Schülern und Eltern, um dieses Ziel gemeinsam zu erreichen.

WIE ERLEBEN SIE DEN VDF AN DER SCHULE, IM BOOTSHAUS ODER IN GERRESHEIM?

Der VdF sorgt mit seinen engagierten Mitgliedern dafür, dass die Schule Projekte durchführen kann, die außerhalb der öffentlichen Finanzierung liegen. Bootshaus und Schullandheim prägen das Schulbild in der Öffentlichkeit nachhaltig. Der „Lebensraum Schule“ bedeutet für mich, dass Lehrer und Schüler sich in der Schule genauso wohl fühlen wie in einem funktionierenden Zuhause mit den dazugehörigen Rechten und Pflichten. Der VdF wird mithelfen, die Vision vom Lebensraum Schule zu gestalten und umzusetzen.

WARUM DENKEN SIE, SIND IMMER NOCH NUR WENIGE ELTERN MITGLIED IM VDF?

Wir haben zur Zeit ca. 400 Mitglieder, doch sind die Beitritte bei den neuen Eltern der 5ten Klasse noch steigerungsfähig. Ich glaube, dass viele neue Eltern trotz intensiver Werbung durch VdF und Lehrerschaft auf den Infoveranstaltungen noch wenig „Konkretes“ mit dem VdF verbinden. Im Sinne „Tue Gutes und rede darüber“ werden wir daher die Außendarstellung des VdF und Präsenz an der Schule deutlich intensivieren. Ich hoffe, dass sich die Mitgliederbasis verbreitert und wir dadurch neue Projekte von Lehrern, Schülern und Eltern finanzieren können.



WAS WÜNSCHEN SIE SICH VON DER ELTERN-SCHAFT AM GYMNASIUM GERRESHEIM?

Ich wünsche mir aktive Mitarbeit und Engagement wo möglich. Auch hilft oft ein offenes Wort wenn Sachen mal nicht so gut laufen. In diesem Sinne liegt mir sehr an einer gemeinsamen Gestaltung der Schulgemeinschaft aus Lehrern, Eltern und Schülern.

NOCH EIN PAAR SÄTZE ZUM VERVOLLSTÄNDIGEN:

Schule ist heute...permanentem Wandel ausgesetzt

Schule muss in der Zukunft ...den Wandel aktiv gestalten und die Schüler zukunftsfähig machen

Mein Lieblingsfach in der Schule war...Chemie

Mein Lieblingsplatz in Düsseldorf ist...hinter dem großen Grill am Bootshaus mit Blick auf den Unterbacher See

SYBILLE RICHTER (MITGLIEDERBETREUUNG VDF)

RUDERGEMEINSCHAFT GYMNASIUM GERRESHEIM (RGG)

Herzlichen Glückwunsch zur Vermählung!



Wir gratulieren herzlichst unseren langjährigen Mitgliedern Kathrin und Jonathan zu ihrer Hochzeit und wünschen alles Gute für ihre gemeinsame Zukunft.

LIEBE ELTERN, LIEBE FREUNDE DES GG,

die Rudergemeinschaft Gymnasium Gerresheim möchte sich einen langjährigen Wunsch erfüllen und einen Vereinsbus anschaffen. Unser Verein fährt jedes Jahr auf Ruderwanderfahrten, auf zahlreiche Regatten und muss Material transportieren. Hierzu haben wir in der Vergangenheit immer externe Busse anmieten müssen oder Eltern und Lehrer haben ihre privaten PKW zur Verfügung gestellt. Hierfür möchte ich mich an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich bei allen Bedanken, die uns in den letzten Jahren mit ihren privaten PKWs unterstützt haben.

Ein eigener Vereinsbus würde uns viele unnötige Wege und Zeit ersparen.

Um die Kosten möglichst gering zu halten gibt es den Plan, dass wir diesen Bus gemeinsam mit unserem Nachbarverein, der Schülerrudergemeinschaft Erkrath (SRG Erkrath), anschaffen und auch gemeinsam betreiben werden. Für die Anschaffung und auch den fortlaufenden Unterhalt sind wir aber auf Ihre Hilfe angewiesen. Wir suchen ganz konkret:

- **Persönlichen, relevanten Kontakt zum Mercedes-Sprinterwerk in Düsseldorf oder zu VW in Wolfsburg um einen möglichst günstigen Neu- oder Vorführbus kaufen zu können. (Mercedes Sprinter Kombi Lang mit 9 Sitzplätzen und Hochdach oder analoger VW Crafter)**
- **KfZ-Mechaniker die uns ehrenamtlich oder gegen ein geringes Entgelt bei der jährlichen Wartung/Inspektion helfen können**
- **Versicherungsvertreter, die uns eine günstige Autoversicherung vermitteln können**

Wir wollen die beiden Seiten des Busses als Werbefläche nutzen um die laufenden Unterhaltskosten möglichst durch Spenden decken zu können. Auch hier sind wir für Vorschläge dankbar, wenn

Sie Firmen kennen, die diese Werbefläche nutzen wollen. Wir freuen uns auch sehr, wenn Sie uns durch eine Geldspende für die Anschaffung des Busses unterstützen. Gerne stellen wir Ihnen eine Spendenquittung aus, welche Sie steuerlich absetzen können. Hierzu nutzen Sie bitte unser Vereinskonto:

RG Gerresheim: IBAN: DE53300501100080014657

Stichwort: Vereinsbus.

Wenn Sie noch Fragen haben oder uns in einem der oben genannten Punkte unterstützen können nehmen Sie gerne Kontakt per Mail auf: vereinsbus@rggerresheim.de
Vielen Dank vorab schon einmal für Ihre Unterstützung

MAXI GILBERT FÜR DIE RGG

TRAININGSZEITEN UND VERANSTALTUNGEN IM WINTER

Mit dem Abrudern stellen wir auch unsere Trainingszeiten von Sommer auf Winter um. Zusätzlich veranstalten wir ein Arbeitswochenende, um Haus, Gelände und die Boote winterfest zu machen. Außerdem wird auf unserer Jahreshauptversammlung der neue Vorstand gewählt und beim Martinslauf kann man zeigen, wie fit man ist. Alle Termine und Uhrzeiten im Überblick:

Sa, 21.10. und So, 22.10. Arbeitseinsatz, jeweils von 10:30 Uhr bis 16:30 Uhr am Bootshaus (das Training fällt an beiden Tagen aus)

ab Sa, 28.10. 10:30 bis 12:30 Uhr Hallentraining am Poth

ab So, 29.10. 14:00 bis 16:30 Uhr Training für alle Altersklassen am See

ab Di, 14.11. 17:30 bis 19:30 Uhr Fitnesstraining am See

Di, 07.11. 19:00 Uhr Jahreshauptversammlung in der Schule

RUDERGEMEINSCHAFT GYMNASIUM GERRESHEIM (RGG)

22. & 23. SEPTEMBER

Großes Wochenende der Stadtmeisterschaften



Am 22. September um 18:30 Uhr endeten die Düsseldorfer Stadtmeisterschaften am Unterbacher See mit einer Sensation: Nach 37 Jahren gab es das erste Mal ein Unentschieden. Den Sieg teilte sich die Schülerrudergemeinschaft Erkrath mit uns, der RGG! Zuvor kämpften viele Ruderer in den verschiedensten Rennen um den Sieg. Besonders unser ältester Jahrgang und die Jüngsten im Renneiner waren sehr erfolgreich. Im letzten Rennen des Tages siegten auch unsere Ehemaligen. Nach einem ausgiebigen Bad im See, ging es abends noch an den Abbau und das Packen des Hängers für die Kölner Stadtmeisterschaften am folgenden Tag. Im Nebel fuhren wir am Bootshaus am Samstag los, die Sonne kam dann aber doch im Laufe des Tages raus und machte den Tag umso angenehmer. In Köln siegten wir in vielen Rennen und wurden von einem mitgereisten Vater mittags mit Würstchen und Steaks belohnt. In der Gesamtwertung konnten wir insgesamt den 2. Platz holen! Ein erfolgreiches Wochenende lag hinter uns! Der einzige Knackpunkt: die Neckereien um den Stadtmeistertitel zwischen Erkrath und Gerresheim müssen dann bis zu den nächsten Stadtmeisterschaften warten.

ANNE WEBER



IMPRESSUM

Herausgeber:

Gymnasium Gerresheim
Am Poth 60
40625 Düsseldorf

Redaktion:

Cornelia Wilfert, Kirsten Haas

Kontakt Redaktion:

cornelia.wilfert@schule.duesseldorf.de,
k.haas@mittelpunkt-ma.de

Mitarbeiter:

Bärbel Bloemer
Astrid Bode-Rosemann
Karina Brugger
Andrea Daly
Elke Dingel
Bernadette Färber
Raphael Flaskamp
Maxi Gilbert
Kirsten Haas
Charlotte Häming
Ralf Kühnle
Emilie Otto
Mats Petermeier
Luan Pohl
Bastian Pollmann
Sybille Richter
Anja Ringwald

Dr. Klaus Schulz
Tobias Termeer
Anne Weber
Cornelia Wilfert
Laura Zucchini

Gestaltung:

Bärbel Bloemer

Die Redaktion behält sich vor, Texte zu kürzen.

Redaktionsschluss

für die 4. Ausgabe 2017 ist der 04. Dezember 2017.

Haben Sie Leserbrief, Kritik oder neue Ideen für den Newsletter der Schule? Möchten Sie auch mal einen Beitrag für die GG INSIDE schreiben oder Fotos beisteuern? Wollen Sie, Ihre Kinder oder Schüler über Projekte, Ausflüge oder sonstige interessante Erlebnisse an der Schule berichten? Dann melden Sie sich bei der Redaktion!

WERDEN SIE MITGLIED BEIM VDF:

Infos finden Sie unter www.vdf-gg.de/service/

ODER SPENDEN SIE: Konto, IBAN: DE86 3016 0213 2501 7110 15



GG TERMINE 2017/18 BIS ZU DEN OSTERFERIEN

Donnerstag, 25.01.2018

Infoabend neue Klassen 5
19.30 Uhr, Aula

Montag, 29.01.2018

Pädagogischer Tag – unterrichtsfrei
für Schülerinnen und Schüler

29.01.- 01.02.2018

Mein Job – dein Job
jeweils 18.30 Uhr, Aula

Freitag, 02.02.2018

Ende 1. Halbjahr, Zeugnisausgabe
– unterrichtsfrei nach der 3. Stunde

Dienstag, 06.02.2018

Eltern-Schüler-Sprechtag
14.30 - 18.30 Uhr

Donnerstag, 08.02.2018

Karnevalsfeier für die Klassenstufen
5/6, 3./4. Stunde, Aula

09. & 12.02.2018

bewegliche Ferientage

19. -21.02.2018

Anmeldung neue Klassen 5

Dienstag, 06.03.2018

- Infoabend Klassen 5
Wahl 2. Fremdsprache, Klasse 6,
18.30 Uhr, Aula
- Infoabend Klassen 7
Wahlpflichtbereich ab Klasse 8,
19.30 Uhr, Aula

Dienstag, 13.03.2018

- Infoabend Klassen 9
Wahlen Gymnasiale Oberstufe,
18.30 Uhr, Aula
- Infoabend EF
Qualifikationsphase, 19.30 Uhr, Aula

17.03. - 23.03.2018

Skifahrt, alle Klassen 9



AUS DEM INHALT

- :: Evaluation Ganzttag
- :: Zukunft G8/G9
- :: Social Day
- :: Lyon Austausch
- :: Weihnachtssingen



TAG DER OFFENEN TÜR AM 2.12.2017

Mitmachen erwünscht!



Jedes Jahr ist es ein bedeutungsvoller Tag für das Gymnasium Gerresheim: Der Tag der offenen Tür, an dem sich das GG potenziellen neuen Schülerinnen und Schülern von seiner besten Seite präsentieren will. Damit das gelingt, helfen immer jede Menge Lehrer, Schüler und Eltern mit. So auch in diesem Jahr. Der neue Schulleiter Raphael Flaskamp gab in zwei Infoveranstaltungen zusammen mit Erprobungsstufenkoordinator Tobias Termeer erste Orientierung für viele Eltern und Schüler. Mit seinem engagierten Vortrag schaffte er es, zahlreiche „Neu-Pennäler“ zu begeistern. Sie konnten anschließend in den verschiedenen Klassen schon mal einen ersten Einblick in den Schulalltag bekommen.

Im Foyer standen Elternvertreter mit Rat und Tat zur Verfügung und beantworteten vor allem Fragen zum Ganzttag und zum Offenen Lernzeitband. Schülerinnen und Schüler der unteren Jahrgangsstufen führten die Neuen durch das Gebäude und erzählten vom Schulalltag. Die Sprachenklassen führten kleine Sketche in Englisch und Lieder in Französisch auf, die Lateinklassen boten – gekleidet wie Römer – typische Speisen der alten Römer an. Unterricht zum Mitmachen boten die Naturwissenschaften: Die Tier-AG begeisterte unter anderem mit Stabheuschrecken, einem Stachelleguan und Wüstenrennmäusen. Unter den Mikroskopen konnte man Zwiebeln untersuchen, zahlreiche Versuche luden zum Mitmachen ein. Mathematisch Interessierte versuchten sich an Knobelaufgaben und Rechentricks. Auch in den Kunst- und Musikräumen war Mitmachen angesagt. Das alles machte hungrig und hier bot die Cafeteria Abhilfe. Mit Kaffee und selbstgebackenem Kuchen gab es reichlich Stärkung. Wir sind gespannt, wie viele der jetzigen Viertklässler ihren weiteren Schulweg am GG verbringen möchten.

KIRSTEN HAAS

SCHULENTWICKLUNG AM GYMNASIUM GERRESHEIM

G8 oder G9: Wie sieht das Gymnasium der Zukunft aus?

In diesen Wochen stehen die Familien der Viertklässler vor der spannenden Frage: Auf welche weiterführende Schule wird unser Kind gehen? Und falls es sich für ein Gymnasium entscheidet: Wie sieht dann der zukünftige Bildungsgang aus?

Auch wir, die bereits aktiv an dem Gelingen des aktuellen G8-Modells tatkräftig mitwirken, sind gespannt auf die Konzepte, die uns das Bildungsministerium aufgrund des Gesetzgebungsverfahrens aber erst im Laufe des nächsten Jahres vorlegen kann.

Grundsätzlich sind jedoch bereits folgende Fakten bekannt: Mit dem Schuljahr 2019/20 werden alle Gymnasien per Gesetz automatisch auf das G9-System umgestellt, es sei denn, die Schulkonferenz beschließt mit einer 2/3-Mehrheit (plus eine Stimme) die Rückkehr zum G8-Modell. Alle Eltern, die ihre Kinder für das kommende Schuljahr anmelden, werden im Rahmen der Mitbestimmungsgremien die Möglichkeit erhalten, diese Entscheidung mit zu beeinflussen.

Das bedeutet konkret: Die neuen Fünftklässler starten ihre Karriere im G8-Bildungsgang und werden dann als Sechstklässler, also noch im Rahmen der Erprobungsstufe, im Jahr 2019/20 per Gesetz in das G9-Modell übergehen. Für alle anderen älteren



Jahrgänge muss es aufgrund der bereits fortgeschrittenen Schullaufbahn beim aktuellen Bildungsgang bleiben. Die Schulleitungen der Düsseldorfer Gymnasien sind sich darin einig, eine möglichst einheitliche Entscheidung im Einvernehmen mit der Stadt als Schulträger zu treffen, damit nicht eine künstliche Konkurrenzsituation zwischen den Gymnasien entsteht. Wir am Gymnasium Gerresheim haben aktuell ein Konzept entwickelt, mit dem wir den Ganztag pädagogisch gehaltvoll meistern. Zugleich sehen wir Bildung als einen Reifeprozess an, und Bildung braucht daher Zeit, sodass wir die konkreten inhaltlichen Vorgaben des Bildungsministeriums für die Umstellung auf ein G9-Gymnasium mit großem Interesse erwarten.

RAPHAEL FLASKAMP

Evaluation Ganztag

In der letzten Ausgabe der GG INSIDE (3/2017) haben wir für die Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe zur Evaluation des veränderten Ganztags geworben. Erfreulich viele Eltern, Schülerinnen und Schüler, Kolleginnen und Kollegen sind dem Aufruf gefolgt und trafen sich erstmals am 22.11.2017. Den Schwerpunkt in einer ersten Aussprache bildete das „Offene Lernzeitband“, das seit Beginn dieses Schuljahres für die Klassen 5-7 täglich in der 5. Stunde angeboten wird (vgl. GG INSIDE 2/2017). Erste Wahrnehmungen und Rückmeldungen – vor allem von Seiten der Schülerinnen und Schüler und der Eltern, aber auch der Kolleginnen und Kollegen – wurden angeregt diskutiert und bilden nun die Grundlage für die Strukturierung der weiteren Vorgehensweise im Arbeitskreis. Um diese in Angriff zu nehmen, traf sich die Gruppe am 12.12.2017.

CORNELIA WILFERT

Neues Fahrten- und Exkursionskonzept

Der Arbeitskreis „Neues Fahrten- und Exkursionskonzept“ setzt seine Arbeit auch im Schuljahr 2017/18 mit unvermindertem Engagement fort. In Kleingruppen – jeweils besetzt mit Vertretern der Eltern-, Schüler- und Lehrerschaft – wurden die bisherigen Überlegungen zur Bündelung außerschulischer und außerunterrichtlicher Aktivitäten konkretisiert.

Es entstanden erste Übersichten, welche Zeitkorridore für Fahrten, Exkursionen und sonstige außerunterrichtliche Aktivitäten sich im Verlauf des Schuljahres anbieten und mit welchen Aktivitäten sie „gefüllt“ werden können oder müssen. Die Vorstellungen und Vorschläge der vier Gruppen deckten sich an vielen Stellen. Der Arbeitskreis entschied sich dafür, diese ersten Entwürfe nun zunächst den Fachgruppen mit der Bitte um Überprüfung und Ergänzung zur Verfügung zu stellen und wird sich beim nächsten Treffen im Januar mit den jeweiligen Rückmeldungen auseinandersetzen.

CORNELIA WILFERT



NEUBAU AM POTH

Nun ist es endlich losgegangen ...

Seit dem 13.10.2017 ist der Zugang zum Foyer zu unserer Schule von der Straße „Am Poth“ her geschlossen. Der Zugang erfolgt nun durch das Tor an der Straße „Am Lehn“ über den Schulhof zur Rückseite des Foyers. Somit sind die Schülerwege räumlich von der Baustelle getrennt. Der Eingang an der Straße „Am Grunewald“ und der Zugang von der Gräulinger Straße bleiben erhalten.

Wenige Tage später begannen Bagger mit dem Ausheben der Baugrube, die Wiesenfläche vor der Schule war im Handumdrehen verschwunden, die Skulptur von Friedrich Werthmann, die das Bild der Grünfläche vor der Schule und den Schuleingang über Jahrzehnte prägte, wurde verladen und findet bis auf Weiteres „Unterschlupf“ auf dem Grundstück des Künstlers. Unter den staunenden und bewundernden Blicken der Schulgemeinschaft wächst die Baugrube nun Tag für Tag in die Tiefe und ein großer Kran lässt auch schon erahnen, dass das Wachsen in die Höhe in greifbare Nähe gerückt ist.

Fortsetzung folgt in der nächsten Ausgabe von GG INSIDE!

CORNELIA WILFERT



JOB BEN FÜR DEN GUTEN ZWECK



Spende für einen guten Zweck.



Der Social Day 2017 – Ein erfolgreiches Projekt

Wie viele Spenden können 262 Schülerinnen und Schüler sammeln, wenn sie einen Tag lang für einen guten Zweck jobben?

Die Antwort darauf bekamen wir, als wir am 16. November gemeinsam mit Frau Stäß und Frau Helfenbein den Spendenscheck zum Social Day 2017 überreicht bekamen. Das Projekt, organisiert vom Jugendring Düsseldorf und unterstützt von zahlreichen Partnern, fand dieses Jahr kurz vor den Sommerferien zum insgesamt zehnten Mal statt. Dabei wird den Teilnehmerinnen und Teilnehmern im Rahmen der Berufsorientierung nicht nur die Möglichkeit gegeben, Spenden zu sammeln und sich sozial zu engagieren, sondern gleichzeitig einen kleinen Einblick in die Berufswelt zu erhalten.

Die insgesamt 262 teilnehmenden Schülerinnen und Schüler unserer Schule, hauptsächlich aus Klasse 8, 9 und Q1, verdienten bei ihren „Arbeitgebern“ insgesamt 4.587,02 Euro. Davon wird die Hälfte von den Veranstaltern des Social Days an fünf wohltätige Vereine und Organisationen, welche von allen Düsseldorfer Schülerinnen und Schülern vorgeschlagen werden konnten, gespendet. Der andere Teil, 2.293,51 Euro, steht uns als Schule nun zur Verfügung. Wir werden knapp 1.150 Euro

an wohltätige Projekte, die von der SV ausgewählt werden, weiterspenden. Mit dem restlichen Geld haben wir die Möglichkeit, weitere Projekte, wie beispielsweise die Schulhofverschönerung, umzusetzen. Der Teil, der von der Q1 (jetzt Q2) gesammelt wurde, kommt der Stufenkasse zu Gute.

Danke an alle, die das Projekt unterstützt haben und somit dazu beigetragen haben, dass so eine große Summe – übrigens die zweithöchste Summe aller Schulen, die zur Spendenübergabe da waren – zusammengekommen ist und natürlich „Danke!“ an alle Schülerinnen und Schüler, die für einen guten Zweck gearbeitet haben!

**ANNIKA BERKENKAMP UND
ALEXA KATSCHER, 9C**

„Wir danken Euch von ganzem Herzen, dass Ihr zum Abschluss Eurer Schulzeit am Gymnasium Pöth, an das Kinder- u. Jugendhospiz gedacht habt. Eure Unterstützung in den letzten Jahren war für uns von großer Bedeutung.“ Auszug aus dem Dankeschreiben des Kinder- und Jugendhospizes Düsseldorf





v.l.n.r.: Thea Hagelstange, Thomas Stachelhaus, Marius Scholz, Sandra Frach (es fehlt Ludwig Nothelle)

NEUE LEHRERINNEN UND LEHRER AM GG

■ Thea Hagelstange

GEBURTSORT: Coesfeld

FÄCHER: Französisch, katholische Religion

VORLIEBEN: Frankreich, Cello und Klavier spielen, gutes Essen

■ Thomas Stachelhaus

GEBURTSORT: Duisburg: Ich bin ein richtiges Ruhrgebietskind!

FÄCHER: Deutsch, Sozialwissenschaften

AUSBILDUNG: (ebenfalls im Pott!): Studium der Fächer Deutsch und Sozialwissenschaften (und manchmal auch Biologie) für das Lehramt Gymnasium/Gesamtschule an der Universität Duisburg-Essen sowie der Theaterwissenschaften an der Ruhr-Universität Bochum; Referendariat (mein Weg an den Niederrhein): Ausbildungsseminar in Mönchengladbach; seit 11/17 (wieder ein Stück in Richtung Heimat): Gymnasium Gerresheim

WAS ICH MAG: Menschen, Lesen, Musik, Theater, Industriekultur

ABNEIGUNGEN: Laktose (vertrag ich leider nicht); schlechtes, nasskaltes Wetter; Stau; dauerhaft schlechte Laune

LIEBLINGSZITAT: Ruhrgebietsweisheit:

„Wat wech is, is wech!“

LITERARISCHE WEISHEIT: „Verbringe nicht die Zeit mit der Suche nach einem Hindernis. Vielleicht ist keines da.“ (Franz Kafka)

■ Dr. Sandra Frach

GEBURTSORT: Freiberg (Sachsen)

FÄCHER: Chemie, Sonderpädagogik

AUSBILDUNG: Lehramtsstudium Chemie/Förderschwerpunkt Sehen & Körperliche-motorische Entwicklung sowie Promotion an der TU Dortmund; Referendariat an der Europaschule Dortmund und der Martin-Bartels-Schule (Förderschule für den Förderschwerpunkt Sehen) in Dortmund

DAS MAG ICH: Tanzen, Tischtennis, malen, lesen, ins Kino gehen und vor allem Jung wie Alt für Naturwissenschaften begeistern und die Wunder der Natur zeigen.

■ Ludwig Nothelle

FÄCHER: Physik, Mathematik, PNW

ZU MIR: Nachdem ich bereits einige erfolgreiche Jahre als Vertretungslehrer am Gymnasium Gerresheim verbracht hatte, wurde mir jetzt nach vier Jahren, an denen ich wertvolle Erfahrungen an anderen Schulen sammeln durfte, eine Festanstellung angeboten. Dieses Angebot habe ich ohne Zögern angenommen, weil ich mich „Am Poth“ einfach wohlfühle und hier ein berufliches Zuhause gefunden habe. Hier gehe ich jeden Tag gerne zur Schule!





Altes Problem: Handynutzung. Neue Idee: „Wenn Wasser vom Himmel fällt.“

„Langweilig“, protestiert Anton. „Die großen Pausen sind viel zu langweilig. Alle sitzen um Handys herum, spielen selber oder gucken zu. Keiner hat Lust auf Fußball.“ „Finde ich auch“, stimmt Alessandros zu. Mich überrascht diese Einsicht und ich frage schnell: „Was denken die anderen?“ Die beiden haben Recht, finden die meisten. Einer schreit: Ja, aber alle spielen. Was sollen wir machen? Gute Frage. Es ist Klassenlehrerstunde in der 5c. Zeit für Diskussionen.

Ein altes Problem – nicht nur an dieser Schule. Viele Eltern und Lehrer sind längst genervt. Die Palette der Fraktionen reicht von „Handy in der Schule komplett verbieten“ bis hin zu „Neue Regelung für Handys erarbeiten.“ Mir sausen etliche Gedanken durch den Kopf: Führende Medienpädagogen meinen, dass ein Verbot nichts bringt. Ein kompetenter Umgang mit Medien – diesen zu vermitteln, sei die Herausforderung. Schlichte Verbote aussprechen können auch pädagogische Laien. Fachkräfte sollten den pädagogischen Anspruch nicht verlieren. Ich brauche jedenfalls eine Lösung. Sofort. Ob es die Klasse schafft, Regeln zum Umgang mit dem Handy zu erarbeiten? Schließlich haben sie auch Regeln zum sozialen Umgang in der Klassengemeinschaft entwickelt. Eine Schülerin brüllt: Ist doch dein Problem, wenn du niemanden zu spielen hast. Jeder kann machen, was er will. Meine Gedanken stürzen zurück in den Klassenraum. Wildes Durcheinander. Es dauert eine Weile bis sich die Gemüter beruhigen. Puh, ich schlage meine Idee vor: Ihr erarbeitet eine Regel, an die sich alle Klassenmitglieder halten sollten. Kurzes Gemurmel, dann ist die große Mehrheit dafür. Also, Klassenparlament nach vorne, ihr übernehmt. Zwei Jungs, ein Mädchen strukturieren die Diskussion.

Anton und Alessandros machen einen Vorschlag: Handys, nur, wenn schlechtes Wetter ist, sonst Ballspiele. Der erste grölt eifrig dagegen. Ein zweiter jöhlt. Arme fuchtelten und Hände gestikulieren. Minutenlanges Gebrüll.

Mit etwas Hilfe gelingt es dem Parlament doch wieder alle zu beruhigen. Jetzt wird es konkreter.

Drei Vorschläge stehen zur Debatte:

1. Pause kein Handy, 2. Pause mit Handy, mittags nur bei schlechtem Wetter.

1. Pause mit Handy, 2. Pause kein Handy, mittags nur bei schlechtem Wetter.

1. Pause kein Handy, 2. Pause kein Handy, mittags nur bei schlechtem Wetter.

Toll, denke ich. Nun stimmen sie ab, dann haben wir es geschafft, oder? Plötzlich schallt eine Frage durch den Klassenraum: Was ist denn, wenn man sich einfach nicht dran hält? Diese Frage habe ich befürchtet. Irgendwie ist es wohl besser, ich lege die Karten offen auf den Tisch: An der Schule gibt es eine offizielle Handyregelung, nämlich jene, die ihr kennt: Handy in den großen Pausen und mittags. Wenn wir hier etwas festlegen, dann ist das ein Übereinkommen, das freiwillig ist. Niemand kann gezwungen werden, sich an diese Regeln zu halten. Allerdings kam der Wunsch, etwas zu ändern von euch. Und die meisten würden wohl lieber gemeinsam Ball spielen. Und weil ihr selber die Regelung trifft, wäre es doch toll, wenn ihr euch daran haltet.

Vorne in der zweiten Reihe lächelt jemand verschmitzt, sein eiliges Tuscheln mit dem Nachbarn offenbart deutlich den Willen, sich gerne mal über die Regel hinwegzusetzen. Ich signalisiere dem Klassenparlament, dass es vielleicht ganz gut ist, wenn jetzt alle mal kurz unter sich diskutieren.

► Fortsetzung Seite 7

Fortsetzung Handynutzung oder „Wenn Wasser vom Himmel fällt.“



Es geht weiter: Abstimmung. Eins, zwei oder drei. Jeder hat eine Stimme. Das Parlament geht rum und sammelt die Zettel ein. Alle sind gespannt, als die ersten Striche an die Tafel kommen. Tatsächlich hat der erste Vorschlag schnell einen Vorsprung. Handy nur in der 2. Pause. Dieser Vorschlag siegt. Anton und Alessandros sind happy. Unsere Klasse will tatsächlich nur noch in der zweiten Pause mit dem Handy spielen und mittags bei schlechtem Wetter.

Wieder wird heftig debattiert. Die Fraktion um den Jungen in der zweiten Reihe mit dem verschmitzten Blick hat schnell eine Lücke in der Regelung gefunden: Was ist denn schlechtes Wetter? Wolken, Regen, kein Regen? Starker Regen? Nieselregen? Wenn wir meinen, es ist schlechtes Wetter, dann spielen wir mit dem Handy. In Düsseldorf ist oft schlechtes Wetter... Wieder das Lächeln... Alle schreien. Dann meint einer: Schlechtes Wetter ist, wenn Wasser vom Himmel fällt. Ruhe. Allen gefällt das. Ja: Entweder Ballspielen oder Handy, wenn Wasser vom Himmel fällt. Keine Ausflüchte mehr. Geschafft.

Das war im März 2017.

„Wir sind ein wichtiger Lebensraum unserer Schülerinnen und Schüler.“ und „Wir leben Werte wie Respekt, Toleranz und Solidarität und tragen damit zur Persönlichkeitsentwicklung bei.“, behaupten zwei Leitsätze aus unserem Schulprogramm.

„Zirka 90 Prozent der Heranwachsenden besitzen Smartphones und teilen sich mit Gleichaltrigen vor allem über WhatsApp, Instagram und Twitter mit“, weiß Stefan Aufenhanger, Professor für Medienpädagogik von der Uni Mainz. Ein generelles Handyverbot im Ganzttag wäre gewiss an deren Lebenswirklichkeit vorbei. Unser Ganzttag sollte besser ein Ort des Lebens und der Persönlichkeitsentwicklung bleiben.

Übrigens, bis heute spielt die 6c in der ersten, und meist sogar auch in der zweiten Pause mit Bällen an den Tischtennisplatten oder Fußball auf dem Hof neben der Aula – und mittags, solange kein Wasser vom Himmel fällt.

**DAS KLASSENLEHRERTEAM DER 6C
REMO TREROTOLA UND CHRISTINA WERRES**

FORDER-ANGEBOT

„Jugend forscht“ - AG



jugend  **forscht**



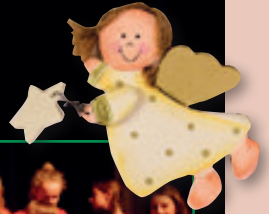
Im Rahmen des OLZ- Bandes gehört die „Jugend-forscht“-AG zu den Forder-Angeboten.

„Jugend forscht“ ist Deutschlands bekanntester Nachwuchswettbewerb. Ziel ist, Jugendliche für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik zu begeistern, Talente zu finden und zu fördern. Wer mitmachen will, sucht sich selbst eine interessante Fragestellung für sein Forschungsprojekt“, so liest man es auf der Homepage der Stiftung „Jugend forscht“. Das klingt einfach – ist es aber nicht. Es stellen sich viele Fragen: z. B.: Wie gehe ich vor, um meine Fragestellung beantworten zu können? Welche Versuche/Experimente sind für mich möglich und in welcher Reihenfolge? Welche Materialien brauche ich, wie kann ich sie mir beschaffen? Wo finde ich geeignete Literatur?

Diese und viele weitere Fragen werden in der AG besprochen, es wird nach Lösungen gesucht und natürlich wird auch experimentiert. Gerade bei Experimenten und Versuchen braucht es Geduld und Ausdauer. Nur wenige Versuche gelingen sofort, bringen das gewünschte Ergebnis oder die erhoffte Antwort. Neu denken, von vorne beginnen, nicht aufgeben - das ist nicht einfach.

Rund zehn Mädchen und Jungen aus den Jahrgangsstufen 6 und 7 wollen es dennoch versuchen. Sie haben Themen aus der Biologie und Chemie ausgewählt und versuchen sich nun in ersten Schritten auf dem Weg zu einer Teilnahme am Wettbewerb.

CORNELIA WILFERT, MARC VEIT



We wish you a merry christmas...

Beim diesjährigen Weihnachtssingen am 14. Dezember haben die Fünftklässler des GG die Aula in vorweihnachtliche Stimmung versetzt. Mit Weihnachtsliedern in verschiedenen Sprachen, Gedichten, Geschichten und musikalischen Darbietungen schafften sie im vorweihnachtlichen Trubel eine besinnliche Stimmung und bewiesen, wie gut die Jüngsten in der Schule bereits angekommen sind. Ein besonderer Dank gilt den Musiklehrerinnen Frau Cheboldaeff, Frau Mai sowie Frau Zucchini.

Frohe Weihnachten!

KIRSTEN HAAS



AUS DEN KLASSEN UND STUFEN

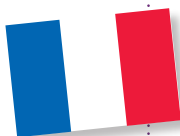
DELTA- und DALF (!)- Absolventen

NACHTRAG


Einige erfolgreiche Prüflinge.



Im Januar und Anfang Februar dieses Jahres haben folgende 26 Schülerinnen und Schüler an der DELTA-Prüfung auf den Niveaus A1 bis B2 teilgenommen und erfolgreich bestanden. Die zwei Abiturientinnen Laura Matschuck und Shiva Mobini haben sich sogar der sehr schweren Prüfung DALF C1 gestellt und ... haben ebenfalls bestanden! Hier werden immer die vier verschiedenen Teilkompetenzen für eine Sprache getestet: Hören, Lesen, Schreiben und Sprechen. Das besondere Aufgabenformat der DELTA-Prüfungen wird in der DELTA-AG trainiert, so dass die Schüler vorbereitet in die Prüfungen gehen konnten.

Bravo et Félicitations!

DELTA A1: René Camara, Arian Fils, Henri Twardawa, Marcel Winschel (alle 7f)

DELTA A2: Elias Brandhuber, Vincent Rau (alle 8a), David Breukel, Isa Deuter, Selma Leghnider (alle 8b), Marie Dombach, Sonja Schmidt, Valentina Spiridonovic (alle 8c), Celina Amlinger, Berfin Arica, Charlotte Haage, Jana Klöppel, Arthur Kutscher, Nina Lausé, Maria Müller, Marit Müller-Michaels, Liv Schröder, Emma Theus (alle 8d), Luana Solinas (9c)

DELTA B1: Farah Muminovic (9c)

DELTA B2: Johanna Heinen (Q1)

Mathematik-Olympiade 2017

In diesem Jahr haben uns 15 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5-7 Lösungen für die Schulrunde der Mathematik-Olympiade eingereicht.

Davon haben sich 11 für die anschließende Stadtrunde am Donnerstag, den 16.11.2017 qualifiziert und das Poth am Max-Planck-Gymnasium vertreten.

Wir freuen uns sehr, dass wir eine 2. und drei 3. Platzierungen erreichen konnten. Diese vier Schülerinnen und Schüler wurden zur Preisverleihung am Mittwoch, 29.11.2017 erneut zum Max-Planck-Gymnasium eingeladen und bekamen dort feierlich ihre Urkunden überreicht.

Herzlichen Glückwunsch!

DR. FREDERICK MAGATA



Die elf qualifizierten Schülerinnen und Schüler.

AUS DEN KLASSEN UND STUFEN

Stadtmeisterschaften 2017/2018

Fußball Jungen



WK II JAHRGÄNGE 2002 – 2004 VOM 21.11.2017

VORBERICHT: Fußball ist sicherlich keine „NEUE“ Mannschaftssportart. Allerdings sollte die Bezeichnung „neue Mannschaft“ an diesem Wettkampftag eine andere Qualitätsstufe erreichen, wie sich später herausstellte. Etwa 16 Stunden vor Beginn unseres ersten Spieles meldeten sich ca. 80%! unserer Mannschaft aus unterschiedlichsten Gründen ab.

Eine sofortige Abmeldung unserer gesamten Mannschaften stand somit unmittelbar im Raum. Nach der intensiven Vorarbeit wollte der Unterzeichner das natürlich unbedingt vermeiden. Eine „Quadratur des Balles“ musste her. Und das Ganze im ICE-Tempo! Unter Mithilfe der übrig gebliebenen Spieler, Aktivierung von Spielern aus den unteren Jahrgängen und inten-

siven Gesprächen sowie später folgender schriftlicher Kommunikation, netzwerkten wir letztendlich eine im Prinzip komplett neue Equipe. Am späten Nachmittag gingen noch die letzten Einladungen an die Eltern heraus und wir hatten am nächsten Tag, pünktlich um 14:00 Uhr, doch eine Mannschaft am Start!

SPIELBERICHT

Im ersten Spiel gegen die Auswahl der Georg-Schulhoff-Realschule stand uns eine physisch und spielerisch gute Mannschaft gegenüber. Zu Beginn spielten wir konzentriert, hielten eine sehr gute defensive Grundordnung und ließen Ball und Gegner laufen. Wir erarbeiteten uns zahlreiche Einschussmöglichkeiten, die wir auch konsequent zum Halbzeitstand zum 3:0 zu unseren Gunsten nutzten. Auch das Spiel gegen den Ball war gerade in der ersten Halbzeit sehenswert. Nach dem Seitenwechsel, unter dem Eindruck der sicheren Führung, spielten wir zu offensiv und nicht mehr so geordnet in unserer letzten Reihe. Folgerichtig kassierten wir den Anschlusstreffer zum 3:1. Nun spielte unser Kontrahent schnell nach vorne. Unsere Abwehr unter der Organisation von Hagen Eitel hielt defensiv gut dagegen. Wir versuchten unsererseits einige Nadelstiche zu setzen und es gab Chancen auf beiden Seiten. Letztlich änderte sich am Endergebnis aber nichts mehr und wir gewannen souverän mit 3:1.

Das zweite Gruppenspiel verlief dann doch etwas anders als das erste. Die Hulda-Pankok-Gesamtschule, DFB-Eliteschule des Fußballs, war ein Gegner von einer anderen Qualität. Hier versammelten sich u. a. Spieler von Borussia Mönchengladbach und Fortuna Düsseldorf sowie weitere namhafte Mannschaften. Es entwickelte sich ein Match auf ungleicher Ebene.

Der spielstarke Gegner ging rasch mit 0:1 in Führung. Wir hielten voll dagegen und schlossen einen Konter prompt zum zwischenzeitlichen 1:1 Ausgleich erfolgreich ab. Unser Gegenüber ließ sich aber dadurch keineswegs beeindrucken und erspielte sich zahlreiche Chancen, die eiskalt genutzt wurden. Mit einem 1:4 gingen wir in die Pause.

Nach der Pause erspielten wir uns trotz der hohen Qualität der H`P`Gesamtschule die ein oder andere Möglichkeit. Allerdings gelang uns kein Treffer mehr. Überdies verhinderte unser Torwart Niklas Neveling mit einigen Paraden einen noch höheren Rückstand. Nichtsdestotrotz kassierten wir dann noch drei weitere Treffer zum 1:7 Endstand, die vom Gegner teilweise sehr gut herausgespielt wurden. Das finale Endergebnis spiegelte dann doch die Überlegenheit unseres Gegners realistisch wider.

Schlussendlich durften wir mit unserem gesamten Auftritt mehr als zufrieden sein. Als 2. in unserer Gruppe schlossen wir das Turnier ab.

Der Modus will es, dass nur der Gruppenerste eine Runde weiterkommt.

H. J. ULRICH

Fortsetzung Stadtmeisterschaften 2017/2018

WK III JAHRGÄNGE 2004 – 2006 VOM 18.10.2017

VORBERICHT:

Bei den diesjährigen Stadtmeisterschaften in der WK III mit den Jahrgängen 2003 – 2006 wurde unsere Gruppe dem TURU-Gelände zugewiesen. Die äußerlichen Bedingungen waren positiv und es sollten

spannende Begegnungen auf einer schönen Spielfeldanlage werden. Der Spielmodus wurde so konzipiert, dass nur der Gruppenerste in die nächste Zwischenrunde einziehen konnte.

SPIELBERICHT

Unser erster Gegner war die Dumont-Lindemann-Gemeinschaftsschule. In der ersten Halbzeit, gespielt wurden hier 2 x 15 min, dominierten wir unseren Gegner und erspielten uns zahlreiche hochkarätige Einschussmöglichkeiten. Allerdings waren wir nicht effektiv genug. Lediglich eine unserer Chancen nutzten wir zum 1:0. Es folgten zwei weitere Pfosten- und ein Lattentreffer. Mit einem mageren 1:0 gingen wir in die Pause. Prompt nach der Halbzeitpause kassierten wir per „Sonntagschuss“ das 1:1. Wenige Minuten später, wir waren mit unserer letzten Reihe in der Vorwärtsbewegung, unterlief uns ein individueller Fehler und prompt lagen wir 1:2 im Rückstand. Das finale 1:3 resultierte aus der „Fussballkuriositätencke“. Aus spitzem Winkel von unserer linken Abwehrseite nahm nach einer Flanke der Ball eine unnormale Flugbahn ein, senkte sich abrupt, prallte gegen den Innenpfosten und landete letztendlich bei uns im Tor zum 1:3 Endstand. Mit diesem Ergebnis konnten wir definitiv nicht zufrieden sein!

Für das zweite Spiel nahmen wir uns nochmal viel vor, um die unnötige Niederlage des vorangegangenen Spiels auszumerzen. Die Spieler vom Geschwister-Scholl-Gymnasium wurden von Beginn an früh von uns angelaufen und in der Spieleröffnung gestört. Und nun gelang uns, was wir im ersten Spiel nicht schafften. Wir nutzten konsequent unsere Möglichkeiten und führten nach wenigen Minuten mit 2:0. Der Anschlusstreffer brachte uns nicht aus der Ruhe und wir spielten weiter gut nach vorne. Mit den weiteren Chancen, die wir teilweise sehr gut herauspielten, schraubten wir das Endergebnis mit 4:1 auf unsere Habenseite.

Als 2. in unserer Gruppe schlossen wir das Turnier mit einem positiven Ergebnis ab. Obschon wir die große Möglichkeit des Erreichens der nächsten Zwischenrunde doch ein wenig leichtfertig verschenkten.

H. J. ULRICH

Die 7f in Norken

Wie jedes Jahr trafen wir uns mit großer Aufregung am Gerresheimer Waldfriedhof. Als wir nun endlich im Bus saßen, um die Reise zu starten, ging es lustig und munter los. Noch am selben Tag wanderten wir in einen Wildpark im naheliegenden Ort Hachenburg. Am nächsten Tag fuhren wir in eine Tropfsteinhöhle (Breitscheid), die sehr interessant und belehrend für uns alle war – uraltes Gestein! Die Tage darauf fuhren wir noch nach Frankfurt in den Zoo und unternahmen andere schöne Dinge. Am letzten Tag veranstalteten wir einen Bunten Abend, bei dem jedes Zimmer etwas vorgestellt hat und es war sehr lustig. Insgesamt war die Klassenfahrt dieses Jahr sehr schön: Das Essen hat wie immer gut geschmeckt, zwar war es echt kalt doch wenn man sich warm anzog, ging es und die Ausflüge waren toll.

KAROLINE T.



AUS DEN KLASSEN UND STUFEN



Exkursion der 9b in das NEAnderLab in Hilden

Am 17. Oktober hat sich die Klasse 9b u.a. mit dem physikalischen Thema Elektrostatik beschäftigt. Mit ihren Chemie- und Physiklehrern, Herrn Müller und Frau Decker, ging es um 8.15 Uhr auf den Weg in das Schülerlabor nach Hilden.

Es wurden Fragen gestellt und beantwortet und Experimente unter dem Motto „Vom Kern zur Hülle“ auf den Bezug zum aktuellen physikalischen Thema, von der Radioaktivität zur Elektrizitätslehre, geführt.

Das NeanderLab ist ein Schülerlabor, welches für die drei Elemente Naturwissenschaft, Erlebnis und Ausbildung steht. Seit mehreren Jahren experimentieren Schulen gerne mit dem ZDI-Labor (Zukunft durch Innovation).

Dort angekommen gingen wir direkt in einen Klassenraum, in dem uns der Kursleiter, Herr Dr. Becker, erst einmal begrüßte. Nach einer Einführung, Sicherheitsbelehrung und anschließenden Frühstückspause ging es in Kleingruppen an verschiedenen Stationen mit dem Experimentieren los.

Zuerst baute ein Teil der Klasse in Gruppen eine Grätzel-Solarzelle. Dieses ist eine Methode, um Lichtenergie in elektrische Energie umzuwandeln. Andere Gruppen bauten zeitgleich eine OLED (organische

LED), also eine Lampe, die mit organischen Materialien Licht erzeugt (aktuelle Wissenschaftler arbeiten daran, dieses System für die Zukunft als Massenproduktion herzustellen).

Im zweiten Teil des Tagesprogramms wurden verschiedenen Versuche mit einer Influenzmaschine und einem Bandgenerator durchgeführt. Positive und negative Ladungen werden getrennt, so dass durch Influenz eine Spannung vorliegt. Es wurden nacheinander Gegenstände wie z.B. ein Spitzenrad oder ein Ball in einer Röhre mit der Influenzmaschine verbunden und die Auswirkungen beobachtet.

Es wurden dabei Fragen geklärt, warum z.B. der an der Influenzmaschine angeschlossenen Ball in der Röhre hin- und her



rollt und Blitze entstehen. Die Antwort ist ganz simpel: Der Ball wird elektrostatisch aufgeladen und stößt sich bei gleicher Ladung ab. Bei der Entladung kommt es zum Blitz.

Zu den Versuchen lernte man also vieles hinzu, so dass der Ausflug ein guter Übergang zu der Unterrichtsreihe Elektrizitätslehre war.

Ausstellungstücke wie die Plasmakugel und die Plasmaröhre wurden vorgestellt und am Schluss konnten manche Schüler ihre Hand auf den Bandgenerator so lange legen, bis die Haare zu Berge standen.

Insgesamt war es ein informativer und interessanter Tag, da die Schüler durch die Experimente vieles besser nachvollziehen konnten. Der Ausflug war eine Abwechslung zum normalen Physikunterricht und kam bei den Schülern gut an.

SELMA LEGHNIDER, 9B



AUS DEN KLASSEN UND STUFEN



Lyon-Austausch 2017

In diesem Jahr sind 29 Schülerinnen und Schüler aus den Jahrgangsstufen 6, 7 und 8 nach Lyon gefahren. Passend zur kurz darauf anstehenden Tour de France gab es als Gastgeschenke für den Schulleiter eine Tasse, Schlüsselanhänger und Radschläger mit Motiven der Tour. So nah können Düsseldorf und Frankreich sein. Auch für die deutschen Schüler hieß es nun den Alltag in einer französischen Schule und in den Familien kennen zu lernen. Der Schulalltag ist länger und strenger als in Deutschland. Da musste man sich erst einmal dran gewöhnen.

Dann standen noch mehrere Ausflüge auf dem Programm: Der erste Ausflug führte nach Lyon zum Place Bellecour, wo auch eine Statue von Antoine de Saint-Exupéry mit dem kleinen Prinzen zu finden ist. Danach ging es ins Vieux Lyon, mit der Seilbahn nach Fourvière, wo man einen traumhaften Blick über Lyon hat und anschließend das römische Amphitheater bewundern kann ...

Zum Abschluss besuchten wir das Hôtel de Ville und waren dankbar über die Kühle in dem Gebäude an diesem unglaublich heißen Tag. Bei einem weiteren Ausflug machten die Schüler eine Rallye auf dem Markt Quai St. Antoine und lernten dabei Früchte- und Gemüseamen sowie die französischen Marktpreise kennen. Der letzte Ausflug führte in den Touroparc, eine Mischung aus Zoo und Museum.

Die Schüler in Bourget-du-lac wurden mit dem ortsansässigen Seemonster vertraut gemacht und kamen zu einem der Ausflüge nach Lyon.

Auch das Abschiedsfest in Lyon mit der Verleihung der certificats bildete einen gelungenen Abschluss zu einer sehr spannenden Zeit en France. Pünktlich zum Grand Départ der Tour de France waren alle wieder wohlbehalten zurück in Düsseldorf!

An dieser Stelle möchten wir uns auch beim Deutsch-Französischen Jugendwerk bedanken, das unseren Austausch schon seit einiger Zeit unterstützt.

JUTTA CHEBOLDAEFF



AUS DEN KLASSEN UND STUFEN



SV-Fahrt 2017

Dieses Jahr war es endlich wieder soweit! Am Freitag, den 24. November ging es für 40 fleißige SV-ler nach Norken in unser Schullandheim. Nach dem Betten beziehen und Abendessen war erst einmal ein Kennenlernen im Stuhlkreis am Abend mit Spielen geplant. Das war auch nötig, da wir uns kaum kannten.

Am nächsten Morgen ging es dann um 8:30 Uhr mit dem Frühstück und der Tagesplanung los. Im Anschluss setzten wir uns alle in verschiedenen Gruppen zusammen und begannen mit der Arbeit. Themen wie die Verschönerung unseres Schulhofes, der Tag der offenen Tür, die Valentinstagsaktion, ein Mentorenkonzept für die fünften Klassen, die Überarbeitung der SV-Satzung und weitere Themen wurden in den Arbeitsgruppen besprochen, geplant, bearbeitet und entwickelt.

Am späten Nachmittag stellten dann die einzelnen Arbeitsgruppen ihre Ergebnisse vor. Wir haben uns alle gegenseitig zu den

Themen ausgetauscht und es war schön und hilfreich, die unterschiedlichen Perspektiven der einzelnen Schüler zu sehen. Am Abend haben wir uns dann alle entspannt und auch einige Strategiespiele oder Kicker gespielt.

Am nächsten Morgen ging es nach dem Frühstück, Packen und Saubermachen wieder zurück nach Düsseldorf. Vor der Abreise haben wir aber noch ein Gruppenbild gemacht.

Uns allen hat es Spaß gemacht, bei der diesjährigen SV-Fahrt in Norken an Projekten zu arbeiten und wir kamen mit sehr vielen und vor allem guten Ergebnissen nach Düsseldorf zurück. Wir bedanken uns noch mal bei unseren SV-Lehrern Frau Stäß und Herrn Semer und unseren Schüler-sprechern Annika und Tizian für die gelungene Organisation der diesjährigen SV-Fahrt!

ARMIN HALILOVIC, 7B

AUS DEN KLASSEN UND STUFEN



Die Wanderung der Rosen

Im vergangenen Frühjahr, als niemand so recht wusste, wann der erste Spatenstich für den Erweiterungsbau erfolgen und die Bagger zum Ausheben der Baugrube anrücken würden, haben Schülerinnen und Schüler der Unter- und Mittelstufe die Rosenstöcke vor dem Eingangsbereich der Schule „gerettet“, sie ausgegraben und viele davon vor dem Nebengebäude eingepflanzt. Vom Sommer bis in den Herbst hinein konnten wir uns an den blühenden Rosen erfreuen. Aber ebenso gut wie die Rosen wuchsen und blühten aber auch etliche „Beikräuter“, so dass sich um die Rosenstöcke herum ein grüner Dschungel entwickelte, aus dem die roten Blüten der Rosen herausragten. Tapfer mühten sich die Schülerinnen und Schüler der Garten-AG, der Unterkräuter Herr zu werden – mit wenig Erfolg. Anregungen und Unterstützung zur dauerhaften Lösung des Problems erhielten wir durch Herrn Müller, den Bezirksgärtnermeister vom Amt 68. Er riet uns, den Boden vor dem Nebengebäude, der durch vorherige Bepflanzung sehr durchwurzelt ist, gänzlich zu entfernen und die Fläche mit

neuem Mutterboden aufzufüllen. Den Boden erhalten wir durch das Gartenamt, beim Entfernen der Erde werden uns – dank geschickter Bitten von Herrn Veit – einige Arbeiter der Baustelle mit ihrem Bagger unterstützen. Aber zunächst müssen die Rosen wieder wandern! In den letzten Wochen haben die Kinder der Garten-AG bereits viele Rosenstöcke wieder ausgegraben – manch einer mag sich nach dem Sinn dieser Aktion gefragt haben – und auf dem Gelände des Schulgartens provisorisch wieder eingegraben. Dort warten sie nun auf das Frühjahr. Dann werden die Rosenstöcke ein letztes Mal wandern müssen, in das neu angelegte Beet vor dem Nebengebäude. Aber danach werden sie das Schulgelände im Sommer hoffentlich dauerhaft mit vielen roten Blüten zum Leuchten bringen.

CORNELIA WILFERT, MARC VEIT



AUS DEN KLASSEN UND STUFEN



„ADAMAS“ – Integration mit tänzerischen Mitteln



Integration, das bedeutet auch die Stärken eines jeden zu erkennen und ein gemeinsames Ziel zu erreichen. In diesem Sinne war „Adamas“, das Tanzprojekt, an dem nun Schülerinnen und Schüler der neunten Klassen an Gymnasium Gerresheim und Martin-Luther-King-Schule teilnahmen, ein Stück gelungener Integration. Angeleitet von Alan Brooks, erfahrener Tänzer und renommierter „Community Dance Worker“, entwickelten und probten die etwa 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine ausdrucksstarke Choreografie, die in energiereichen Bewegungen und Posen Bilder vom Miteinander entwickelte. Vier Tage lang wurde hart gearbeitet, am fünften das Ergebnis auf großer Bühne mit Hotel „Maritim“ am Flughafen einem begeisterten Publikum präsentiert. Unterstützt hatte das Projekt die Stiftung „Kinderträume“.

BASTIAN POLLMANN

AUS DEN KLASSEN UND STUFEN

Art Stalker

Arbeiten der Kunst-AG „Art Stalker“ – geleitet von der Künstlerin Angelika Vienken



Vorlesewettbewerb



Am 30. November 2017 war der Vorlesewettbewerb in unserer Aula. Pünktlich um 10.00 Uhr ging es los. Die Jury bat die fünf Teilnehmer auf die Bühne. Die Teilnehmer waren Flora, Elena, Daron, Isabelle und Marlene. Frau Mai begrüßte alle und wählte schließlich die Losfeen aus. Die Reihenfolge, in der jeder 3 Minuten aus seinem selbst gewählten Buch vorlesen durfte, war wie folgt: Isabelle, Marlene, Daron, Elena und als

letztes Flora. Nachdem alle aus ihrem Buch vorgelesen hatten, wurde nun ein Buch vorgelegt, das keiner vorher geübt hatte. Daraus durften alle nochmal vorlesen. Am Ende hatte sich die Jury beraten und die Entscheidung stand fest. Auf Bundeslandesebene vertritt uns Flora und stellvertretend Elena. Alle durften sich zum Schluß noch ein Buch aussuchen.

MARLENE STEIMANN, 6C

AUS DEN KLASSEN UND STUFEN

Schülerinnen und Schüler wählen den Bundestag – Die Jugendwahl 2017



Wie würde das Ergebnis aussehen, wenn nicht nur alle Erwachsenen an Wahlen teilnehmen dürften, sondern auch wir Schülerinnen und Schüler eine Stimme hätten? Einige Tage vor der Bundestagswahl im September wurde bei uns an der Schule, wie an vielen anderen Schulen, die „Juniorwahl 2017“ durchgeführt, bei der genau dieser Frage nachgegangen werden sollte: Für wen stimmen die zukünftigen Wählerinnen und Wähler?

Die Juniorwahl, bei uns von Frau von Lindern für die Fachschaft Politik/SoWi organisiert, findet seit 1999 statt und gilt als größtes Schulprojekt in Deutschland. Die Bedingungen sind denen der „richtigen“ Wahl sehr ähnlich: Jede Wählerin und jeder Wähler hat je eine Erststimme, mit welcher ein Direktkandidat aus dem Stadtbezirk 7 gewählt wird, und eine Zweitstimme. Wahlberechtigt waren an unserer Schule alle Schülerinnen und Schüler ab Klasse 8. Die Wahlkommission, dieses Jahr bestehend aus drei Schülerinnen mit Unterstützung der Politikfachschaft, hat den Wahltag begleitet und sich abschließend mit dem Ergebnis beschäftigt. Wie den beiden nebenstehenden Diagrammen zu entnehmen ist, sieht das Wahlergebnis am Gymnasium Gerresheim anders aus, als es bundesweit der Fall ist.

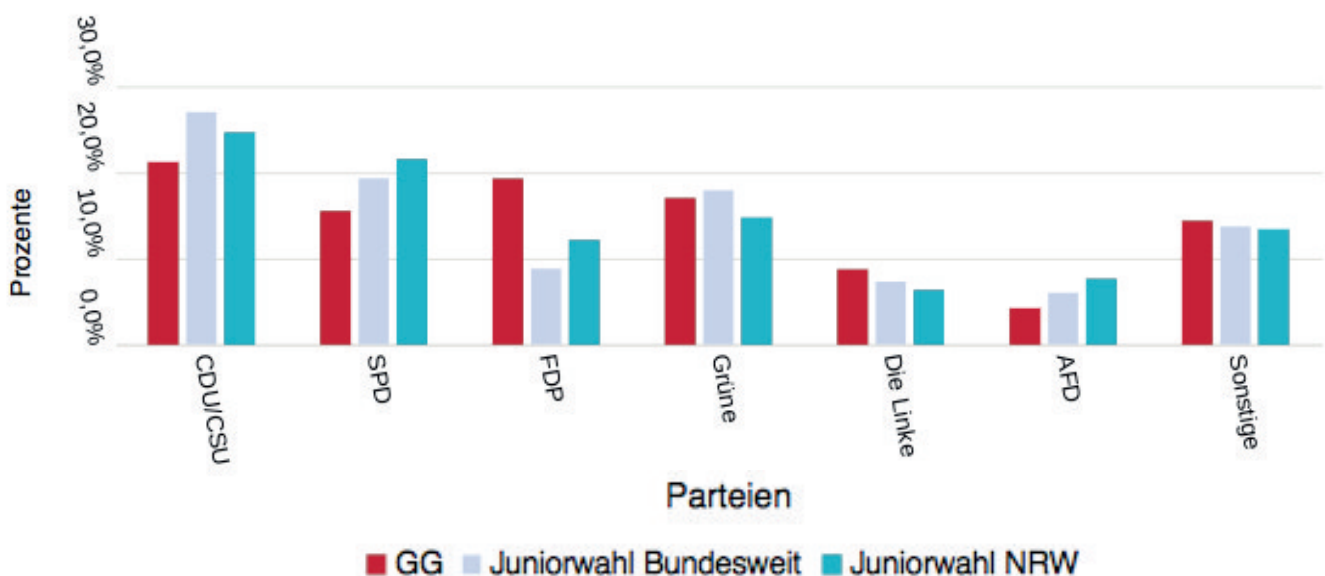
So ist die CDU mit gut 21% zwar stärkste Kraft, doch gefolgt wird sie von der FDP und den Grünen mit den zweit- und drittmeisten Stimmen. Die SPD würde an unserer Schule nur die Partei auf Platz vier werden.

Zur Verteilung der Erststimmen lässt sich sagen, dass Thomas Jarzombek von der CDU mit 36,6% am meisten Schülerinnen und Schüler von sich überzeugen konnte. Den zweitgrößten Anteil an Erststimmen hatte Philipp Tacer von der SPD mit 20%. Marie-Agnes Strack-Zimmermann von der FDP erreichte mit etwa 15% Platz drei. Somit würde Thomas Jarzombek für das Gymnasium Gerresheim als Direktkandidat in den Bundestag einziehen.

Wir als Wahlkommission haben oft die Befürchtung gehört, die Wahl würde von den Schülerinnen und Schülern nicht ernst genommen. Die Wahlbeteiligung von über 90% deutet jedoch darauf hin, dass das Interesse an Politik recht hoch ist und es wäre sicher wünschenswert, wenn ähnliche Wahlbeteiligungen auch bei Wahlen der Erwachsenen erreicht werden würden. Wir Schülerinnen und Schüler sind mit gutem Beispiel vorangegangen!

ANNIKA BERKENKAMP, 9C

Jugendergebnisse der Bundestagswahl 2017



VEREIN DER FREUNDE UND FÖRDERER DES GG (VDF)

Oldie-Night 2017 – die Party geht weiter!



Es gibt sie wirklich: Die Oldie-Night-Fans! Für viele Gäste ein ganz besonderes Event in Gerresheim, für alle GG-Schüler ein ganz besonderer Zugewinn!

Jahr für Jahr ist die Hütte voll! In diesem Jahr waren die Karten im Vorverkauf besonders schnell vergriffen. Doch wie jedes Jahr wurden auch dieses Mal an der Abendkasse zusätzliche Karten verkauft. So stürzten sich alle ins Getümmel, tanzten und rockten zu den Hits und Beats der 70er, 80er und 90er.

Schön zu sehen, dass die Party in der GG-Aula Freunde und Bekannte zusammen brachte – vor und hinter den Kulissen neue Bekanntschaften entstanden. Nach so vielen Jahren Oldie-Night kommen die Gäste aus ganz Düsseldorf zu uns ins GG. Viele Ehemalige des Gymnasium Gerres-

heim sind regelmäßig dabei und geben die Begeisterung weiter. Ein neuer Zugang, die Garderobe im Container – all das schaffte Platz für ein zusätzliches Highlight in diesem Jahr: Die Cocktailbar. Die Auswahl war groß! Frisch zusammengemixt gab's Cocktails mit oder ohne Alkohol – Grün oder Orange!

Wer nichts von alldem mitbekommen hat, der kommt einfach im nächsten November zur Oldie-Night. In diesem Sinne wünscht das Team einen guten Start ins Neue Jahr! P.S.: Wer dem Team über die Schultern blicken und bei 3-4 Treffen im Jahr dabei sein möchte.... oldienight@gmx.net – wir freuen uns auf Zuwachs!

Beste Grüße vom Oldie-Night-Team
ANJA RINGWALD

Breite Schulförderung durch den Verein der Freunde

Zur letzten Vorstandssitzung des Vereins der Freunde in diesem Jahr am 6.12.2017 waren neben den Ehrenamtlichen, die das Bootshaus und Norken verantworten, auch Anja Ringwald vom OldieNight-Team und die Schülervertreter Annika Berkenkamp und Tizian Holzhaider eingeladen.

Als Vertreterin des OldieNight-Teams berichtete Frau Ringwald über die erfolgreiche Veranstaltung, die am 17.11.2017 das zweite Mal unter der Schirmherrschaft des Vereins der Freunde stattfand. Obwohl in diesem Jahr aus Sicherheitsgründen etwas weniger Besucher zugelassen waren, konnte wieder ein gutes Spendenergebnis in den Fördertopf des Vereins übergeben werden. Mit diesem Spendenpuffer im Schatzkästchen konnten die Vorstandsmitglieder Ralf Kühnle, Raphael Flaskamp und Klaus Dörner unter Einbeziehung der Schulpflegschaftsvorsitzenden Tanja Toppel mehrere Förder-

anträge genehmigen. So wird nach der erfolgreichen Umsetzung der Aktualisierung der Fotogalerie des Lehrerkollegiums (175,00 Euro) und einem Fahrtenzuschuss für die SV-Fahrt (500,00 Euro) nun auch die mediale Ausstattung der Sprachfachschaften mit 2.000,00 Euro unterstützt. Ebenso gehen 300,00 Euro an die Fachschaft Mathematik für die Schullizens des „Mathe im Advent“-Kalenders und für 400,00 Euro kann die Mädchenschulmannschaft mit ordentlichen Trikots ausgestattet werden. Thema der Sitzung war darüber hinaus auch die Überarbeitung des Marketingkonzeptes des Vereins. Gemeinsam wird nun an einem neuen Medienauftritt gearbeitet. Dazu konnte der VdF mit Herrn Manuel Albuera (albuera-design) und Herrn Jano Koslowski zwei erfahrene Medienkreative gewinnen. Berichte zu den einzelnen Standbeinen des Vereins – Schule, Bootshaus und Norken

– gehörten ebenfalls zur vollgepackten Agenda des Treffens.

Im Nachgang zur Sitzung blickt Ralf Kühnle noch einmal zurück: „Ein turbulentes Jahr geht für den Verein der Freunde zu Ende. Nun ist die Einarbeitungszeit für den neuen Vorstand beendet und ein spannendes Jahr 2018 liegt vor uns. Wir freuen uns auf neue Herausforderungen und um es mit Herrn Flaskamps Worten zu sagen, auf ein neues Jahr „Gute Bildung gemeinsam gestalten!“. Ein Dankeschön geht an die aktiven Ehrenamtlichen in Verein, RGG und Schule! Wir wünschen allen Vereinsmitgliedern, allen Förderern und Sponsoren, Eltern, Lehrern und Schülern ein glückliches Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr!“

Für Verein der Freunde des Gerresheimer Gymnasiums e.V.

SYBILLE RICHTER (Mitgliederbetreuung)

VEREIN DER FREUNDE UND FÖRDERER DES GG (VDF)



*Es gibt viele Dinge,
die man nicht mit Geld bezahlen kann,
wohl aber mit einem Lächeln,
einer Aufmerksamkeit,
einem Danke!*



**Ein ereignisreiches Jahr neigt sich dem
Ende entgegen.**

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen bedanken, die unser Schullandheim auf vielfältige Weise unterstützt und sich mit ihrem Engagement eingebracht haben.

Das Schullandheim Norken-Team
wünscht allen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest, erholsame Feiertage, sowie ein gesundes und harmonisches Jahr 2018.



RUDERGEMEINSCHAFT GYMNASIUM GERRESHEIM (RGG)

14. OKTOBER 2017

Abrudern, das 52.

Das Jahr und die Saison bestehen aus vielen sich wiederholenden Ereignissen und auch das jährliche Abrudern gehört als ein wichtiger Termin dazu. Bei dem diesjährigen 52. Abrudern dachten wir an eine ereignisreiche und freudige Saison zurück. Am 14.10.2017 feierten wir mit einem kleinen Team von treuen Helfern und Besuchern, trotz einiger Regenschauer, im Freien an unserem Bootshaus in Unterbach.

Wir genossen neben Gegrilltem, Salat und Kuchen nicht nur Reden und Danksagungen, sondern ruderten auch noch ein letztes Mal in der Saison 2017 gemeinsam über den See!

Jetzt freuen wir uns erstmal auf das anstehende Wintertraining und machen das Bootshaus und Material winterfest für den Jahresübergang, um mit Vorfreude am 14. April 2018 in die neue Saison starten zu können.

JOHANNA HEINEN



TRAININGSZEITEN UND VERANSTALTUNGEN IM FRÜHJAHR

24. Februar Talentiade

17./18. März Arbeitswochenende/ Dreck-Weg-Tag

14. April, 14 Uhr Anrudern

27./28. April Anfängerwochenende der 5. Klassen

9. - 13. Mai Anfängerruderwanderfahrt auf die Lahn

30. Mai - 3. Juni Ehemaligenwanderfahrt

2./3. Juni Trainingswochenende am See

22. - 24. Juni Regatta am Biggensee

3./4. Juli Landesmeisterschaften der Schulen am Baldeneysee

19. - 25. August Trainingslager am Biggensee

RUDERGEMEINSCHAFT GYMNASIUM GERRESHEIM (RGG)

5. NOVEMBER 2017

Der alte Vorstand beendet die Saison auf dem Eis



Jedes Jahr im November wird für die Rudergemeinschaft des GG ein neuer Vorstand für das kommende Jahr gewählt. Am Sonntag, den 5.11. hatte somit das Team der RGG die letzte Vorstandssitzung nach einem erfolgreichen Jahr, zu dem jeder mit seinem Engagement beigetragen hat. Als Ehemaligenwart möchte ich mich für die tolle Zusammenarbeit in diesem sehr harmonischen Team ganz herzlich bedanken. Als krönenden Abschluss trafen wir uns am selben Abend an der Eissporthalle Benrath und hatten die komplette Eishalle für uns. Rennen, Spiele und Pirouetten drehen konnten ohne Probleme stattfinden. Wir haben diese Situation genossen und hatten eine Menge Spaß. Wir freuen uns nun auf die neue Aufgabenverteilung und neue Gesichter im Vorstand! Vielen Dank an alle, die das möglich gemacht haben!

MAGDALENA KROHN



12. NOVEMBER 2017

40. Martinslauf – und die RGG läuft mit!

Am Sonntag, den 12. November fiel schon zum 40. mal der Startschuss zum Martinslauf um den Unterbacher See. Ich würde es schon fast Tradition nennen, dass die RGG mit ihren Ehemaligen mitläuft, jedoch war es erst unsere dritte Teilnahme. Nass und kalt ging es mit insgesamt 2.481 Läufern auf die matschigen Wege. Die Stimmung war trotz des schlechten Wetters gut und wir freuten uns umso mehr auf die heiße Dusche und die warme Suppe am Bootshaus. Wir bedankten uns bei unserem hervorragendem Koch Max Weber rudergemäß mit einem dreifachen Hipp Hipp Hurra und freuen uns auf die erstmalige Teilnahme der RGG am Staffellauf beim Metro Group Marathon in Düsseldorf.

MAGDALENA KROHN



IMPRESSUM

Herausgeber:

Gymnasium Gerresheim
Am Poth 60
40625 Düsseldorf

Redaktion:

Cornelia Wilfert, Kirsten Haas

Kontakt Redaktion:

cornelia.wilfert@schule.duesseldorf.de,
k.haas@mittelpunkt-ma.de

Mitarbeiter:

Annika Berkenkamp
Jutta Cheboldaeff
Markus Francke
Maike Freiberg
Raphael Flaskamp
Kirsten Haas
Armin Halilovic
Johanna Heinen
Susanna Helfenbein
Alexa Katscher
Magdalena Krohn
Selma Leghnider
Dr. Frederick Magata
Bastian Pollmann
Jens Reinhold
Sybille Richter
Anja Ringwald

Marlene Steimann
Remo Trerotola
Karonline T.
H. J. Ulrich
Marc Veit
Anne Weber
Christina Werres
Cornelia Wilfert

Gestaltung:

Maike Freiberg

Die Redaktion behält sich vor, Texte zu kürzen.

Redaktionsschluss

für die Ausgabe 1/2018 ist der 1. März 2018

Haben Sie Leserbrief, Kritik oder neue Ideen für den Newsletter der Schule? Möchten Sie auch mal einen Beitrag für die GG INSIDE schreiben oder Fotos beisteuern? Wollen Sie, Ihre Kinder oder Schüler über Projekte, Ausflüge oder sonstige interessante Erlebnisse an der Schule berichten? Dann melden Sie sich bei der Redaktion!

WERDEN SIE MITGLIED BEIM VDF:

Infos finden Sie unter www.vdf-gg.de/service/

ODER SPENDEN SIE: Konto, IBAN: DE86 3016 0213 2501 7110 15

